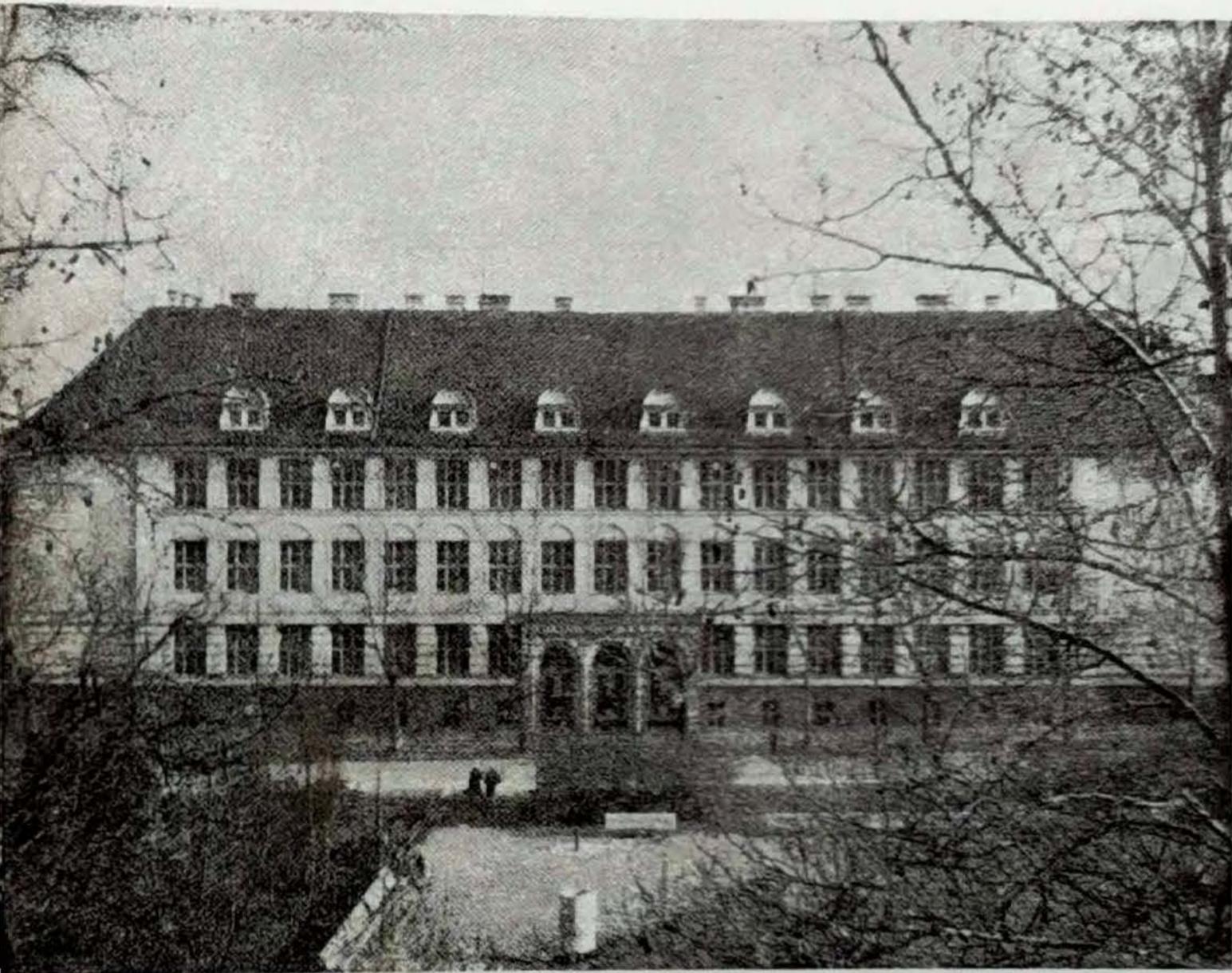


# *Jahresbericht 1966/67*



*Bundesgymnasium  
und -Realgymnasium  
Simmering*

*Gottschalkgasse 21  
Wien XI*

## Inhaltsübersicht

	Seite
1. Zum Geleit . . . . .	4
2. Beiträge	
a) Prof. OStR Dr. Johann Hörtl: Irlands Anteil an der Grundlegung der europäischen Kultur . . . . .	5
b) Prof. DDr. Otto Maar: Probleme des modernen Religionsunterrichtes . . . . .	11
3. Anstaltschronik . . . . .	13
4. Unsere Lehrmittelsammlungen . . . . .	15
5. Aus dem Leben der Schule . . . . .	22
6. Simmeringer Maturantenvereinigung . . . . .	30
7. Personalstand im Schuljahr 1966/67 . . . . .	31
Ernennungen und Auszeichnungen . . . . .	34
8. Die Schüler der Anstalt . . . . .	34
Ergebnis der Reifeprüfung (Jahrgang 1966) . . . . .	34
Schülerlisten . . . . .	36
Anmeldungen für die 1. Klassen . . . . .	39
9. Mitteilungen für das kommende Schuljahr . . . . .	41



**Professor Oberstudienrat**  
**Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Buresch**

ist am 2. Oktober 1966 im 2. Jahr seines Ruhestandes,  
nachdem er 13 Jahre erfolgreich am Bundesgymnasium  
Wien XI gewirkt hat, unerwartet verschieden.

Wir haben den Dahingegangenen am 7. Oktober auf  
seinem letzten Weg begleitet.

Seine Kollegen und seine zahlreichen ehemaligen Schüler,  
denen er im Leben so viel gegeben hat, werden ihm stets  
ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

# Zum Geleit!

Nachdem bereits im vergangenen Schuljahr die Zentralheizungsanlage in Betrieb genommen worden war, mußten noch die Heizkörper und Rohrleitungen gestrichen werden. Dies wurde in den Sommerferien begonnen und in den Wintermonaten dieses Schuljahres zu Ende geführt.

In Anbetracht der durch die Bautätigkeit im Bezirk Simmering bedingten Zunahme der Schülerzahl ist es ein besonderes Anliegen der Direktion, neuen Klassenraum zu gewinnen. Dies gelang durch die Errichtung einer Mauer im Geometrischen Zeichensaal, wodurch im abgetrennten Teil die mathematisch - geometrische Lehrmittelsammlung untergebracht werden konnte, während der bisherige Sammlungsraum als Klassenzimmer für die 6 c-Klasse adaptiert wurde. Der neue Sammlungsraum bedarf allerdings noch einer gründlichen Ausgestaltung.

Neues modernes Mobiliar wurde im Chemischen Arbeitsraum vom Bundesministerium für Unterricht finanziert, wodurch die Abhaltung von Übungen in diesem Schuljahr ermöglicht wurde, ebenso im Naturgeschichts-Gang und im Raum für die naturgeschichtliche Lehrmittelsammlung. Dort wurde außerdem ein Plastikboden gelegt. Ferner wurden in der Turnsaalgarderobe neue Kästen für Lehrer, Schüler und Turnrequisiten eingerichtet. Das Turnsaaldach erhielt eine vollständig neue Blechbedeckung.

Sämtliche Klassenzimmer und Lehrsäle wurden in den Sommerferien neu ausgemalt, überall Verdunster angebracht, um die durch die Zentralheizung gegebene Lufttrockenheit zu mildern.

Schließlich wurde oberhalb des Haupttores die neue Schulbezeichnung in großen Mauerbuchstaben angebracht.

Am 4. November konnte nach einer Unterbrechung von 1 1/2 Jahren zur großen Freude aller Schüler der Schulhof für die große Pause wieder freigegeben werden.

Noch ist die Modernisierung und Renovierung sämtlicher Schulräume nicht abgeschlossen. Eine Menge Wünsche mußten vorläufig noch offen bleiben. Das Viele, das aber bereits unter hohen Kosten erzielt und geschaffen werden konnte, sei dem Schutze und der rücksichtsvollen Schonung durch die gegenwärtigen Schüler empfohlen, damit es auch nachkommenden Schülern erhalten bleibe.

Direktor Hofrat Dr. Walter Frenzel

## Irlands Anteil an der Grundlegung der europäischen Kultur

Irland lag im Altertum sosehr am Rande der Welt, daß nicht einmal die Römer, die sonst überall hin ihre Legionen schickten, in diese Bereiche vordrangen. Irland scheint aber auch heute noch am Rande der Welt zu liegen, obwohl der Atlantik längst nicht mehr der grenzenlose Okeanos ist. Trotz der großartigen prähistorischen Vergangenheit, deren Spuren dem staunenden Besucher allerorts entgegentreten; trotz der keltisch-druidischen Kultur, die auf dieser Insel als dem einzigen Land frei blieb von römischem Einfluß und damit Schlüssel sein könnte zum Verständnis des vorrömischen Europa, blieb Irland unbeachtet. Ja selbst das Wissen um die Tatsache, daß Irland früher als jedes andere Land zur Gänze christianisiert war und die neue Weltanschauung schon im frühen 6. Jahrhundert angesehene Zentren der Gelehrsamkeit geschaffen hatte, die (wie etwa Glendalough) einen geradezu spektakulären Zulauf hatten, rückte Irland nicht näher. Für viele Europäer ist trotz des englischen Sprachstudiums in den Höheren Schulen Irland ein unbekanntes Land geblieben.

Es wäre interessant, den Ursachen dieser auffallenden Ausklammerung eines grundlegenden und erstaunlich weitreichenden Einflusses auf das europäische Geistesleben nachzugehen. Eine der Ursachen dürfte der Konflikt der irischen Mönchskirche mit der letztlich siegreichen römischen Bischofskirche gewesen sein. Die römische Kirche hat einfach die Pionierarbeit der mißliebig gewordenen irischen Mönche totgeschwiegen und damit der Vergessenheit preisgegeben. Ein anderer Grund scheint die jahrhundertelange Knechtung des irischen Volkes gewesen zu sein, die eine Selbstbesinnung in Irland unmöglich machte. Erst jetzt sind irische Gelehrte an der Arbeit, um aus dem Wenigen, das aus all den Wirren gerettet werden konnte, die Vergangenheit zu rekonstruieren.

Um die Aufmerksamkeit auf dieses interessante Land zu lenken und um auf diesem beschränkten Raum andeuten zu können, welchen entscheidenden Anteil Irland an der Grundlegung der christlichen Kultur Europas hatte, seien einige bisher wenig beachtete Zusammenhänge aufgezeigt.

Es wurde schon erwähnt, daß Irland als einziges westeuropäisches Land von römischer Besatzung freigeblieben war. Pläne für die Eroberung Irlands gab es; das beweist unter anderem eine Stelle aus Tacitus (Agricola, Kap. 24), wo berichtet wird, daß Tacitus von seinem Schwiegervater, der 78 – 85 Legat von Britannien war, wiederholt gehört habe, daß Irland mit einer einzigen Legion und einer bescheidenen Zahl von Söldnern hätte erobert werden können. Ein Feldzug nach Irland und die Liquidierung jeglicher Form von Unabhängigkeit schienen Agricola zur Festigung der römischen

Herrschaft in Britannien lebenswichtig. Daß es zu dieser vorbereiteten Invasion Irlands nicht gekommen war, hatte seine Ursachen im Argwohn der römischen Machthaber. Für Irland jedenfalls war die Abberufung Agricolas die Sternstunde: Irland blieb ein freies, unabhängiges und in seiner Tradition unbeirrtes Volk.

Die unbeeinflusste religiöse Tradition der Kelten wurde in der Folge die wichtigste Voraussetzung für die beispiellos rasche Christianisierung der Insel. Die Iren lebten in Sippenverbänden, den sogenannten Clans. Führer dieser Gemeinschaften waren die Druiden, Priester und Gelehrte, die sich niemandem außer Gott verantwortlich fühlten. Es gab wohl eine übergeordnete Autorität im gewählten Hochkönig; nur selten aber hören wir, daß er Entscheidungen erzwingen konnte. Um die Zeitenwende war auch sein Richteramt nur noch Schein. Die Stammesfehden mehrten sich in erschreckendem Maße. Das Leben war unsicher geworden; die alten Ordnungen stürzten.

So lagen die Dinge, als die ersten Berichte von der neuen Lehre und vom Leben in den römischen Christengemeinden nach Irland kamen. In vielem glichen die frühen Christengemeinschaften den irischen Clans. Völlig neu war nur das unabdingbare Gebot der Nächstenliebe mit all seinen weitreichenden Folgen. Aber gerade dieses Gebot verhieß eine Neuordnung und Rettung aus der Unsicherheit des Daseins.

Wenn man die Dinge so sieht, dann ist die oft angezweifelte Bekehrung der ganzen Insel durch einen einzigen Heiligen in knapp 30 Jahren nicht mehr so fragwürdig. Der heilige Patrick kannte überdies aus der langen Zeit seiner Sklaverei (er war von irischen Seeräubern aus Britannien entführt worden) die Lebensverhältnisse und die Nöte des irischen Volkes. Nach seiner abenteuerlichen Flucht, dem Priesterstudium und der Bischofsweihe kehrte er im Jahre 432 nach Irland zurück, beseelt von dem Wunsche, den Bedrängten zu helfen und ihrem Leben einen höheren Sinn zu geben. Der Endkampf gegen den Hochkönig von Tara und dessen anmaßende Priesterschaft, den Patrick provozierte und in heiligem Eifer allein durchfocht, gehört zu den erstaunlichsten menschlichen Heldentaten.

Für die Nachfolger Patricks war das Feld bestellt; die Ernte übertraf alle Erwartungen: Die Iren waren ein tiefgläubiges Christenvolk geworden. Nur eines stieß auf Verständnislosigkeit. Patrick hatte nach römischem Vorbild die Kirche zentralistisch aufgebaut; das aber widersprach der irischen Gesellschaftsstruktur. Da kurz nach Patricks Tod die Verbindung zum römischen Britannien und zum Kontinent wegen der Einfälle der Barbaren in jene Länder fast völlig abriß, die Handelsstraßen zur See jedoch weiter befahren wurden, ergaben sich von selbst Kontakte zu außereuropäischen Christengemeinden. Die ägyptischen Gruppen vor allem übten starken Einfluß aus. Zahlreiche Christen waren aus den Weltstädten in die Einsamkeit geflohen, um fern von Vergnügungssucht und ständiger Versuchung mit Gleichgesinnten ein gottgefälliges Leben führen zu können. Genau das strebten auch die irischen Christen an. Die klösterliche, um eine starke Per-

sönlichkeit gescharte Gemeinschaft entsprach überdies der irischen Tradition; sie wurde als Clangemeinschaft mit neuer Sinngebung verstanden und begeistert propagiert. Das ist der Grund, warum trotz Patrick die irische Kirche eine wesentlich andere Entwicklung nahm als die Kirche im übrigen Europa. In unglaublich kurzer Zeit wuchsen in fast allen Teilen Irlands Mönchsgemeinden empor, die nach ihren Vorbildern die entlegensten und kaum zugänglichen Stellen für ihre Niederlassungen wählten. Aus dem 6. Jahrhundert sind heute noch rund 60 Klosterstätten nachweisbar. In einem aber unterschieden sich die irischen Mönchsgemeinden von allem Anfang an von ihren ägyptischen Vorbildern: neben den Bußübungen waren Gelehrsamkeit und Missionsstreben ihre Hauptanliegen. Einige dieser frühen Klostersgemeinschaften wie Clonard, Clonmacnoise oder das schon genannte Glendalough hatten bald nach ihrer Gründung den Charakter von Hochschulen.

Zur selben Zeit, als sich irische Mönche in der Geborgenheit ihrer Klöster neben ihren sehr harten Bußübungen auch der Pflege der Wissenschaften und der Anlage von Bibliotheken widmeten, war Europa ein rauchendes Trümmerfeld. Die verstreuten Ansätze zu Christengemeinden waren von den Ostvölkern hinweggefegt worden. Von gelehrter Tätigkeit hören wir nichts. Verschiedenste Ursachen trieben die irischen Mönche nun in diese heimgesuchten Gebiete. Das Opfer eines freiwilligen Exils um Christi willen, das als härteste Bewährungsprobe galt, war wohl einer der häufigsten Antriebe. Von verschiedenen Stammklöstern zogen noch im 6. Jahrhundert die irischen Missionäre, die *Scoti peregrini*, wie sie nach *Scotia Major*, ihrer nordirischen Heimat, genannt wurden, auf den Kontinent. Der erste, der diese mutige Tat vorlebte, war der heilige Columbanus, der im Jahre 590 von Bangor in Nordirland mit 12 seiner Mitbrüder aufbrach, zuerst unter schwersten Bedingungen in Burgund wirkte, dann aber weiterzog in das Land der Langobarden, wo er in den Apenninen ein verfallenes Kirchlein in Bobbio zugewiesen erhielt. Auf dem Weg nach Italien hatte sich der heilige Gallus im Lande der Alemannen von ihm getrennt. Das heutige St. Gallen war die Stätte, wo der Heilige seine Missionsarbeit aufnahm, die sich zweifellos auch auf das Gebiet des heutigen Westösterreich erstreckte.

Die Klöster Bobbio und St. Gallen wurden Stätten der christlichen und antiken Studien. Die Voraussetzung für die gelehrte Arbeit schufen die Bibliotheken, die in den Klosterschreibstuben ständig erweitert wurden. Columbanus, selbst ein Schriftsteller von hoher Gelehrsamkeit, war ein leidenschaftlicher Sammler alter Pergamenthandschriften. Er entdeckte, daß viele der erworbenen Handschriften Palimpsesten, d. h. Codices waren, deren ursprünglicher Text abgeschabt worden war, um billiges Schreibmaterial für andere Zwecke (etwa Geschäftsaufzeichnungen) zu ergeben. In mühseliger Kleinarbeit wurde die Erstschrift entziffert und so manches antike Werk (z. B. Ciceros „*De re publica*“) der Nachwelt bewahrt. Eine andere Gruppe von irischen Missionären stieß durch Mitteldeutsch-

Heimstätte dieser Gruppe. Später übersiedelten sie nach St. Jakob und nahmen, da um diese Zeit keine Differenzen zur römischen Kirche mehr bestanden, die Benediktinerregel an. Von Regensburg aus entstanden weitere Niederlassungen in Würzburg, Nürnberg, Erfurt, Konstanz und Wien, wohin um 1155 Heinrich Jasomirgott die „Schotten“mönche eingeladen hatte. Wien war aber nicht die östlichste Position. Zwei Iren aus dem Gefolge Muiredachs waren bis nach Kiew vorgedrungen. Die Schulen dieser irischen Benediktinerklöster genossen einen sehr hohen Ruf; einige haben ihr Ansehen fast über ein Jahrtausend bis in die Gegenwart bewahrt.

Es wird wahrscheinlich noch lange dauern, bis alle Quellen über das Wirken der irischen Mönche gefunden und ausgewertet sind, bis die vielen indirekten Hinweise auf ihre Tätigkeit und Religionsausübung, gegen die man so heftig ankämpfte, interpretiert und auf das Gesamtgeschehen bezogen sind. Die Forschungsarbeit auf dem Kontinent will nicht recht vorankommen: ein unbequemes Umdenken wäre notwendig. Überblickt man aber noch einmal die hier bloß angedeuteten Belege, so kann es kaum Zweifel daran geben, daß irische Mönche das Chaos der Völkerwanderungszeit nicht scheuten, unbeirrt und todesmutig ihrer Kulturarbeit nachgingen, sehr weit nach Osten vorstießen, überallhin ihre Bücher mitnahmen und sofort am gewählten Ort mit der Anlage von Bibliotheken begannen, in denen wir neben den christlichen Autoren immer auch römische Schriftsteller nachweisen können. Sie also waren die Bahnbrecher für eine christliche Kultur in Europa. Es ist gar nicht abzusehen, was ohne ihre Pionierarbeit aus Europa – und damit auch aus unserer Heimat – geworden wäre.

#### **Einige Literaturhinweise:**

- Bury J. B., *The Life of St. Patrick and His Place in History*, London 1905  
Bauerreiss P. R., *Irische Frühmissionäre in Südbayern*, München 1924  
Chatterton Hill G., *Irland und seine Bedeutung für Europa*, Berlin 1916  
Wissig A., *Iroschotten und Bonifatius in Deutschland*, Gütersloh 1931  
Esposito Mario, *The Patrician Problem and a Possible Solution*  
*Irish Historical Studies* 10 (1956)  
M. u. L. de Paor, *Early Christian Ireland*, fourth edition, London 1964  
Bieler L., *Irland, Wegbereiter des Mittelalters*, Olten 1961

## Probleme des modernen Religionsunterrichtes

Religion ist Bindung an Gott, Verbindung mit Gott, Religion ist blutvolles Leben. Unsere Schulen vermitteln aber in erster Linie Wissen, oft in der wenig befriedigenden Weise des Vortrages eines Lehrers und des „braven“ Mitschreibens der Zuhörer und der rein phonetischen Wiedergabe des Gehörten zur Zeit der „Wiederholungen“, sprich Prüfungen. So gerät in der Mühle des Schulbetriebes auch die Religion leider allzuoft auf das Geleise der bloßen Wissensvermittlung. Gedacht wäre eine solche Vermittlung des Glaubensgutes für überzeugte Christen, die unsere Schüler aber nur selten sind; vielleicht gar nicht sein können, da sie in der Zeit des Besuches der Höheren Schule mitten im weltanschaulichen Um- und Aufbruch ihres jungen Lebens stehen, weshalb ihnen fertige Antworten grundsätzlich verdächtig sind.

Vielleicht sträuben sich die Schüler unbewußt dagegen, daß Religion wie Geographie oder Naturgeschichte behandelt wird, daß in der ersten Stunde die Ölvorkommen in Venezuela gelehrt werden und in der zweiten nach fünf Minuten Essen und Plaudern die Krankenölung oder der Josephinismus und nach weiteren fünf Minuten Pause das Lanzettfischchen.

Religiöses Wissen ist nicht immer auch religiöses Leben, wiewohl es für heranwachsende intellektuelle Christen selbstverständliche Pflicht wäre, ihren Glauben auch wissenschaftlich zu vertiefen. Interesse für Theologie religiöses Wissen und christliche Philosophie bekunden aber auch weltanschauliche Gegner, um sich das Rüstzeug zum geistigen Kampf zu besorgen.

Vielleicht sträuben sich die Schüler ferner gegen eine Religion, zu deren Verkünder sie in einem direkten schuldisziplinären Abhängigkeitsverhältnis stehen. In den Jahren des pubertären Umbruchs steht die Jugend jeder gesetzten Autorität mißtrauisch gegenüber, ob gerechtfertigt oder nicht. Wenn nun schon in den profanen Fächern dieses Abhängigkeitsverhältnis als unvermeidlich hingenommen wird, erregt es doch im religiösen Bereich echte Verärgerung.

Auf der einen Seite im „forum internum“, im Bereich seelischer Hilfe, charakterlicher Beratung und sittlicher Stütze ein begnadeter Seelsorger zu sein und zugleich an denselben Menschen im „forum externum“, im Bereich der Wissensarbeit, strenge Pflichterfüllung mit Benotung zu erzwingen, ist beinahe mehr, als die größten Persönlichkeiten zu leisten imstande sind. So stehen den Schülern zwei Extremtypen als Religionslehrer gegenüber, deren Darstellung freilich an dieser Stelle überzeichnet werden soll:

Auf der einen Seite der Seelsorger, der seine Schäfchen aus dem verflochtenen Dornengestrüpp jugendlicher Seitensprünge herausholen will, der

die Not unserer Zeit und unserer Jugend kennt, dem das Seelenheil seiner ihm anvertrauten Schüler mehr bedeutet als die „papierene Gerechtigkeit“ der Schulnoten; er wird für die Gutwilligen ein „sehr gut“, für alle übrigen ein „gut“ bereit haben.

Auf der anderen Seite der Schulfuchs, der wohl auch Not und Elend unserer Jugend kennt, zumindest unterschwellig, für den aber Arbeit, Pflicht, Studium, Prüfung, Wiederholungen primäre Zeugnisse seelsorglicher Mühe beziehungsweise Erfolge sind; er wird sich nicht scheuen, die Notenskala von „sehr gut“ bis „genügend“, im Extremfall bis „nicht genügend“, auszuwerten.

Wir können nicht einen Typ dem anderen vorziehen, noch weniger soll hier einer gegen den anderen ausgespielt werden. Schon gar nicht kann man sagen, nur der eine sei der richtige, da eben nur aus der idealen Verbindung von Seelsorger und Pädagogen eine erfolgreiche pastorale Arbeit möglich ist.

Nur wissen wir, daß solche ideale Lehrerpersönlichkeiten sehr dünn gesät sind und daß mancher Religionslehrer, der in einer Schulklasse disziplinäre oder auch dialektische Schwierigkeiten hat, in Gefahr gerät, „aus Güte“ über alles hinwegsehen zu wollen.

Niemand anderer aber als ein Schüler kann so schlecht die Grenzen zwischen Güte und Schwäche erkennen. Wenn schon schwache Persönlichkeiten in profanen Fächern das Bild des Lehrers, des Erwachsenen, ins Lächerliche verzerren, so ist die Person eines unfähigen Lehrers im Religionsunterricht geradezu hinderlich für die Bildung einer religiös orientierten Weltanschauung. Nirgends ist die Gefahr, daß vom Gegenstand auf das Leben geschlossen wird, so groß wie hier: Schwacher Religionslehrer = schwache Religion!

Da gibt es keine Ausrede auf Güte, Verzeihen, Barmherzigkeit oder gar „guter Hirte“. Im Gegenteil; solche Vorspiegelungen wirken blasphemisch. Sie werden von völlig verfehlten Vorstellungen geholt; Christus, der gute Hirte, ist kein Vorbild für Schwache und keine Ausrede für pädagogische Unfähigkeit.

Was vom Religionslehrer erwartet wird, ist im Rahmen des Unterrichts nicht zu bewältigen. Vieles muß daher außerhalb der Unterrichtsstunden geschehen, in den Pausen, auf den Gängen, bei einem Schulausflug oder ganz privat. Dort wird es ein Gespräch geben, das glaubhafter ist als je ein Unterricht. Denn ebendort kann der Seelsorger unbeschwert von „Stoffsorgen“, unberührt von intimfeindlicher „Klassenatmosphäre“ unter vier Augen leichter die hinderlichen Randschichten seelischen Lebens durchstoßen und im eigentlichen Bereich menschlicher Existenz um die grundlegenden Fragen des religiösen Lebens ringen. Hauptproblem bleibt immer die richtige Bewältigung des Partnerschaftsverhältnisses zwischen Religionsprofessor und seinen Schülern. Randprobleme ergeben sich gelegentlich auch aus dem mangelnden Verständnis mancher Kollegen, die jede Art

außerschulischer Seelsorge oder jeden Versuch eines brüderlichen Gespräches zwischen Lehrer und Schüler als unwürdige Fraternalisierungsbestrebungen ablehnen.

Was soll und kann noch außerhalb der Schule geschehen? Vielleicht eine Arbeit mit einer kleinen Gruppe aus den verschiedenen Klassen der Oberstufe, die selbst um eine Elitestellung ringt und als „Beirat“ des Professors Vorschläge hervorbringt, ausarbeitet und durchführt, die zur Unterstützung des Religionsunterrichtes dienen, sei es für die Feier des Gottesdienstes, sei es die Vorbereitung einer Diskussionsveranstaltung für die Schule, die Beistellung eines Referenten für einen Schülerabend im Rahmen der Schulgemeinde, sei es die Betreuung einer Gruppe der Unterstufe in der Arbeitsweise der religiösen Jugendverbände. Je selbständiger und initiativreicher dieser „Beirat“ ist, desto besser.

Jedenfalls müßten wir uns von einem Religionsunterricht lösen, in dem das Staatskirchentum Josephs II. fröhlich Urständ feiert, wo alle Religion in dem Fach „Konfessionskunde“ besteht.

## Anstaltschronik

- |                      |  |
|----------------------|--|
| 5. September:        | Eröffnungskonferenz, 1. Teil   |
| 6. und 7. September: | Wiederholungs-, Nachtrags- und Aufnahmeprüfungen                                   |
| 7. September:        | 8 Uhr Eröffnungsgottesdienst<br>9 Uhr Klasseneröffnung                             |
| 8. September:        | Beginn des regelmäßigen Unterrichtes   |
| 9. September:        | Eröffnungskonferenz, 2. Teil   |
| 12. September:       | Schriftliche Reifeprüfung  |
| 15. September:       | Klassenvertreterbesprechung (4 – 8)  |
| 16. September:       | Klassenvertreterbesprechung (1 – 3)  |
| 17. September:       | Teilnahme von Schülern der Oberstufe an der Straßensammlung für das Rote Kreuz     |
| 19. September:       | Elternabende für die 1. Klassen  |
| 23. September:       | 1. Wandertag (Halbtag)   |
| 4. Oktober:          | Mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz von Herrn Direktor Hofrat Dr. Norbert Krejčík |
| 11. Oktober:         | Besuch der Trostkaserne durch Schüler der 7 b, 8 a und 8 c Klasse                  |
| 17. bis 22. Oktober: | Woche der alkoholfreien Jugenderziehung  |
| 18. Oktober:         | Verkehrserziehung für die 3 a Klasse im Schulverkehrsgarten, Prater                |
| 20. Oktober:         | Verkehrserziehung für die 3 b und 3 c Klasse im Schulverkehrsgarten, Prater        |
| 25. Oktober:         | Schulfeiern anläßlich des Österr. Nationalfeiertages                               |

27. Oktober: Hauptversammlung der Elternvereinigung  
Schikursbesprechung für die Eltern der  
3. Klassen
28. Oktober: Inspektion durch Fachinspektor Ernst Heß,  
Rev 3, 4
4. November: Schulhof in der Hofpause wieder benützbar
9. November: „50.000 Jahre Urgeschichte im Alpen- und  
Donauraum“, Filmvorführung für die Ober-  
klassen
17. November: Röntgenreihenuntersuchung für die 7 b Klasse
21. November: Orchesterkonzert der Wiener Symphoniker im  
Großen Musikvereinssaal für die Schüler der  
3. Klassen
28. November: Klassifikationskonferenz für das 1. Trimester
30. November: Elternsprechtage
3. Dezember: Trimesterschluß
5. Dezember: Konzert des NÖ Tonkünstlerorchesters im  
Konzerthaus für die Schüler der 2. Klassen  
Inspektion durch Herrn LSI Hofrat  
Dr. Gustav Rotter H 5 c, E 1 c, 4 b, 5 c, L 3 a,  
5 b, 5 c, 6 b, 7 b
6. Dezember: Inspektion durch Herrn LSI Hofrat  
Dr. Gustav Rotter D 2 b, 4 a, 5 ab, E 2 c, L 8 b,  
8 c, H 4 a  
Inspektion durch Herrn FI  
Msgr. Dr. Franz Denk Rk 2 c, 7 b
16. Dezember: Inspektion durch Herrn LSI Hofrat  
Dr. Felix Stark DG 5 a
21. Dezember: Konzert der Wiener Symphoniker im Großen  
Musikvereinssaal für die Schüler der 4. Klassen
24. Dezember – 8. Jänner: Weihnachtsferien
24. Jänner: Verkehrserziehung für die Schüler der  
2. Klassen
25. Jänner: Konferenz für die Festlegung der Prüfungs-  
fächer der 8. Klassen
14. Feber: Inspektion durch Herrn LSI Hofrat  
Dr. Felix Stark M 3 c
2. März: Inspektion durch Frau FI Gertrude Banner  
BE 1 a, 1 c, 7 b
7. März: Klassifikationskonferenz für das 2. Trimester
8. März: Elternsprechtage
11. März: Trimesterschluß
20. – 28. März: Osterferien

19. April:	Lehrvorführung aus Geschichte (8 ab Klasse) im Rahmen der schulkundlichen Exkursionen des Pädagogischen Institutes der Universität Wien
25. April:	Lehrvorführung aus Chemie (8 c Klasse) im Rahmen der Fortbildungswoche für Physiker und Chemiker
26. April:	Inspektion durch Herrn LSI Hofrat Dr. Felix Stark NI 3 b, L 6 c Abschlußkonferenz für die 8. Klassen
28. April – 3. Mai:	Schriftliche Reifeprüfung
17. Mai:	Letzter Unterricht für die 8. Klassen
20. Mai:	Teilnahme des Schulchores am Bezirksjugendsingen
26. – 30. Mai:	Mündliche Reifeprüfung
2. Juni:	1. Ganztagswandertag
3. Juni:	Feierliche Verabschiedung der Maturanten
8. Juni:	Generalprobe für die Schülerakademie
9. Juni:	19 Uhr: Schülerakademie
10. Juni:	15 Uhr: Schülerakademie
16. Juni:	1. Direktorstag
19. und 20. Juni:	Aufnahmsprüfung in die 1. Klasse
20. Juni:	2. Ganztagswandertag
23. Juni:	Klassifikationskonferenz für das 3. Trimester
24. Juni:	2. Direktorstag
26. Juni:	Feueralarm
28. Juni:	Jahresschlußkonferenz
30. Juni:	Zeugnisverteilung Beginn der Sommerferien

## Unsere Lehrmittelsammlungen

### Historisch-geographische Sammlung

Im frisch ausgemalten Lehrmittelkabinett wurde eine moderne Kartenaufhängevorrichtung montiert. Neue Fuß- und Wandleisten ermöglichen eine handliche und schonende Aufstellung der Karten.

Zwei neue Kartenaufhängevorrichtungen im Vorraum der Lehrmittelsammlung für Mathematik und Darstellende Geometrie im ersten Stock dienen zur Aufbewahrung der Wandkarten.

Durch den Ankauf des 3. Teiles des Atlases der Republik Österreich, einer Handkarte von Tirol sowie einer Wandkarte Italia antiqua – auch einem Wunsch der Lateinprofessoren entsprechend – wurde die Sammlung erweitert.

Zugewiesen wurden ferner ein Wirtschaftsstatistisches Handbuch von Österreich (1965), ein Buch „Kennst du Österreich“ sowie zwei Diapositivreihen („2. Republik“ – 56 Stück und „Denn sie sollen satt werden“ – 30 Stück).

Professor Heinrich Rajtora  
Verwalter der historisch-geographischen Lehrmittelsammlung

### Physikalische Sammlung

Im Schuljahr 1966/67 wurde die physikalische Lehrmittelsammlung um die Nummern 937 – 966 erweitert. Darunter befanden sich folgende Geräte:

- 1 Modell eines Wankelmotors
- 1 Kondensator-Schaltbrett mit 4 Kondensatoren
- 1 Schiebe-Widerstand (700 Ohm)
- 1 Federwaage
- 1 Tonnenfuß groß
- 1 Wellengerät
- 1 Laborboy
- 1 Kernphysik und Kernchemie
- 1 Kabelrechen
- 1 Kalorimeter
- 1 Gleichrichter
- 1 Rechnen und Elektronik
- 1 Kronglasprisma
- 1 Laborboy
- 1 Versuche z. Atomphysik
- 1 Hydrom. I.
- 1 Hydrom. II.
- 1 NT-C Widerstand
- 3 Plattenfuß
- 22 Kurzschluß-Stecker
- 8 Widerstände-Stecker
- 3 Kondensatoren
- 1 Transistoren-Schaltplatte NF
- 1 Schwingkreisplatte für Transistoren
- 1 Relais

Professor OStR Karl Ledermüller  
Verwalter der physikalischen Lehrmittelsammlung

### Naturgeschichtliche Sammlung

Im Schuljahr 1966/67 wurden die Sammlungsräume des naturgeschichtlichen Kabinetts mit neuen Sammlungskästen und anderen Möbeln ausgestattet.

Nun präsentiert sich die Sammlung in einer übersichtlichen, gefälligen Form. Neuanschaffungen sind:

1 Kartenträger für Rolltafeln

1 Farbdiaserie (18 Bilder): Korbblütler

3 Trockenpräparate: Spitzkopftotter, Flußbarsch, Rotaugen

Die Fische wurden von Herrn Sukopp (Schülervater 2 b, 4 a) gefischt und der Schule zur Verfügung gestellt.

1 Luftpumpe für das Aquarium

Für das Warmwasseraquarium spendete Frau Infeld (Schülermutter 2 b, Zool. Handlung) Wasserpflanzen und Fische (Black-Molly, Platy). Ebenso bereicherten Herr Peterka (Schülervater 1 a) und Herr Gehart (Schülervater 5 c) den Fischbestand durch einige Zahnkarpfen.

Im Zuge der Renovierung des Naturgeschichtstraktes der Schule wurde eine Dunkelkammer errichtet. In dankenswerter Weise finanzierte der Elternverein die Einrichtung. Es wurde ein Vergrößerungsapparat OPEMUS II mit Vergrößerungsmaske, ferner Entwicklungsdosen, Entwicklungsschalen, Thermometer, Entwicklerklammern und eine Hochglanztrockenpresse angeschafft.

Es ist bei Schülerübungen eine Unterweisung im Entwickeln, Kopieren und Vergrößern von Photos vorgesehen.

Mehrere Rolltafeln und Flüssigkeitspräparate wurden zur Reparatur gegeben.

Professor Dr. Rudolf Partinger

Verwalter der naturgeschichtlichen Lehrmittelsammlung

## **Chemische Sammlung**

Nach Abschluß der diversen Renovierungsarbeiten und Neueinrichtungen konnten im heurigen Schuljahr endlich wieder chemische Übungen abgehalten werden. Es meldeten sich 23 Teilnehmer aus verschiedenen Klassen. Sie wurden in einem Sammelkurs zusammengefaßt. Obwohl alle Teilnehmer als Anfänger zu bezeichnen waren, mußte dennoch im Laufe des Kurses bei der Erstellung des Arbeitsprogrammes berücksichtigt werden, daß Schüler der siebenten Klassen mit Belangen der anorganischen Chemie und solche aus achten Klassen mehr mit Aufgaben aus der organischen Chemie beschäftigt wurden. Das Arbeitsprogramm umfaßte präparative Arbeiten, Aufgaben aus der analytischen Chemie und Durchführung von Reaktionen zwecks Vertiefung der im Unterricht erworbenen Kenntnisse. Es wurde in Gruppen gearbeitet. Im allgemeinen wurde mit viel Eifer und Interesse gearbeitet.

Auch im heurigen Schuljahr wurde eine Menge Chemikalien und Glasgeräte angeschafft. Es können nun die meisten Reaktionen durchgeführt werden. Es ist aber zu hoffen, daß die Ausgestaltung der chemischen Sammlung weitere Fortschritte machen wird.

An Büchern wurde angeschafft:

Gaffermann – Wieland, Die Praxis des organischen Chemikers;

Biltz – Klemm – Fischer, Experimentelle Einführung in die organische Chemie.

Die Bücher finden in den chemischen Übungen Verwendung.

Professor OStR Josef Hradecky  
Verwalter der chemischen Sammlung

### Sammlung für Leibesübungen

Für den weiteren Ausbau des Turnunterrichtes wurden 3 Paar Schier mit Sicherheitsbindungen, sowie eine Diaserie über Lawinenkunde angeschafft. Weiters konnte unsere Sammlung um 2 Basketbälle, 2 Fußbälle, 1 Volleyball, 8 Medizinbälle und 3 Stoppuhren erweitert werden.

Vom Bundesministerium für Unterricht erhielt die Anstalt 2 Jetbandagen. Diese leichten, aufblasbaren Bandagen ermöglichen einen raschen Abtransport von Verletzten bei Schiunfällen. Der Versuch, eine Neigungsgruppe „Allgemeines Turnen“ für die Oberstufe einzuführen, hat sich als erfolgreich erwiesen. Dieses Mittwochabend-Turnen wurde von den Schülern der 6 b, 7 b, 8 a und 8 c regelmäßig besucht. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden gegen ehemalige Maturanten Wettkämpfe ausgetragen, die nicht selten von den Schülern der Anstalt gewonnen wurden.

Professor Walter Göhring  
Verwalter der Sammlung für Leibesübungen

### Sammlung für Hauswirtschaft

Im März dieses Jahres wurde in unserer Schulküche ein Ventilator installiert, der einen schnellen Abzug der Kochdämpfe gewährleistet. Auch konnten wieder einige Neuanschaffungen gemacht werden: Ein Philips Handmixer, ein Handmixerset, drei Nudelbretter, zwei Geschirrabtropfassen und Plastikmixtöpfe. Außerdem wurden einige Reparaturen durchgeführt: Messer mußten geschliffen und beschädigtes Geschirr durch neues Geschirr ersetzt werden.

Professor Elisabeth Zaloudek  
Verwalterin der Schulküche

### Sammlung für Mathematik und Darstellende Geometrie

In die Bücherei der Lehrmittelsammlung für Mathematik und Darstellende Geometrie wurden wegen der Neuorientierung des Mathematikunterrichtes (5. Klasse) für das kommende Schuljahr folgende Werke vom Stadtschulrat zur Verfügung gestellt, bzw. angekauft:

Lambacher – Schweizer Algebra 1

Lambacher – Schweizer Algebra 1 Lehrerheft

Dittmann H., Algebraische Strukturen und Gleichungen  
Dittmann H., Algebraische Strukturen und Gleichungen, Lehrerheft  
Lindner H., Grundbegriffe der Mengenalgebra und Aussagenlogik  
Papy G., Die ersten Elemente der modernen Mathematik I  
Papy G., Die ersten Elemente der modernen Mathematik II

Professor Karl Smolak

Verwalter der Sammlung für Mathematik und Darstellende Geometrie

### **Musikalische Sammlung**

Im Schuljahr 1966/67 konnte das Musikinventar um technische Geräte, Instrumente und Schallplatten erweitert werden. Aus den Mitteln des Stadtschulrates erhielten wir ein Magnetophon, das ausschließlich für den Musikunterricht bestimmt ist. Der Schallplattenklub der Jugend spendete 2 Schallplatten und zwar:

Johannes Brahms, Violinkonzert; Gershwin, Konzertanter Jazz.

Aus Schulmitteln kauften wir eine Gitarre, die bei den Schikursen des heurigen Jahres verwendet wurde.

Unsere klingende Beispielsammlung wird durch Tonbandaufnahmen laufend erweitert.

Professor Helga Schlaefrig

Verwalterin der musikalischen Sammlung

### **Sammlung der audio-visuellen Unterrichtsbehelfe**

Die audio-visuellen Unterrichtsbehelfe wurden im Unterricht vieler Lehrgegenstände verwendet.

Da die vorhandene Projektionsleinwand bereits sehr beschädigt war, wurden zwei neue Projektionsflächen angeschafft.

Es besteht die Absicht, für den Festsaal eine fix montierte größere Projektionsfläche zu kaufen.

Professor Dr. Eduard Cejnek

Verwalter der audio-visuellen Unterrichtsbehelfe

### **Sammlung für Kunsterziehung**

Für den Unterricht aus Kunsterziehung wurden im heurigen Schuljahr folgende Lehrbehelfe vom Bundesministerium für Unterricht und vom Stadtschulrat für Wien zugewiesen:

Clemens Holzmeister (34 Faksimile – Reproduktionen nach Aquarellen und Handzeichnungen) Mappe

(Bundesministerium für Unterricht)

Farbbildreihe:

Werke der bildenden Kunst in Österreich (Reihe V)

30 Stück (Stadtschulrat für Wien)

Handbuch der Kunst- und Werkserziehung (Stadtschulrat für Wien)  
Bastei (Kunsthefte)  
„Galerie der großen Maler“  
Goya: (Francisko Goya)  
Rubens: (Peter Paul Rubens)

Professor Elisabeth Newes  
Verwalter der Sammlung für Kunstpflege

## Lehrerbücherei

In diesem Berichtsjahr konnte die Lehrerbücherei vor allem mit wichtigen Nachschlagwerken bereichert werden. Gleich zu Beginn des Schuljahres wurde die Neuauflage des 20 bändigen Großen Brockhaus Lexikons bestellt, dessen erster Band bald darauf geliefert wurde.

Mit Erlaß des Stadtschulrates für Wien II/771/28 vom 19. X. 1966 wurden unserer Schule rund S 5.000.— zur Ergänzung der Lehrerbücherei zur Verfügung gestellt. Auch dieser Betrag wurde fast ausschließlich für moderne Nachschlagewerke und Wörterbücher verwendet.

Liste der Neuanschaffungen:

Leonhardt R., 77 mal England; Österreich – geistige Provinz? Brockhaus Enzyklopädie; Die deutsche Literatur, Mittelalter und Barock; Georges H., Lateinisch-deutsches Handwörterbuch; Lexikon für Theologie und Kirche; Britannia Romanica; Bullough D., Karl der Große; Cartier R., Fünfzig Mal Amerika; Krasensky H., Wirtschaftskunde; Kühner R. – Stegmann C., Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache; Richter F., Wir leben chemisch; Thurnher E., Dichtung in Südtirol; Huter F., Südtirol, Unesco, Internationale Erziehungskonferenzen; Österreich-Lexikon L – Z

Professor OStR Dr. Johann Hötl  
Verwalter der Lehrerbücherei

## Schülerbücherei

Der Entlehnendienst wurde heuer von den Schülern der 4 a Klasse übernommen und in gewohnter Form geführt. Die Zahl der Entlehnungen hält sich ungefähr auf der Höhe des Vorjahres.

### **Neueinstellungen der Schülerbücherei 1967 mit Geldern des Elternvereins:**

J. Pfragner, Die künstliche Spinne; Berneck, Kaufleute erobern die Welt; E. Hering, Der Bildhauer des Pharaos; A. Lechner, Jenseits des goldenen Nebels; G. Voelter, Das große Buch der Tiermärchen; G. Orwell, Mein Katalonien; G. Harbeck, Einführung in die formale Logik; Russische Gespenstergeschichten (Fischer-Taschenbuch); K. Kerényi, Die Mythologie der Griechen I./II.; G. Trakl, Gedichte; F. Heinemann, Die Philosophie im 20. Jahrhundert; I. Bayer, Ein heißer Wind über Babylon; E. Koch, Ten-Minute

Tales, I. Milburn, When I was an Air-Hostess; E. Orten, The Worst War in History; A. M. Galloway, Here is London; H. M. Enzensberger, Museum der modernen Poesie; H. Tichy, Der weiße Sahib

#### **aus Entlehngeldern:**

M. Sostschenko, Schlaf schneller, Genosse! K. Edschmid, Lebendiger Expressionismus; J. Hirschberger, Geschichte der Philosophie I./II., 2 St. Fischer-Lexikon, Psychologie; G. Ellert, Gregor der Große; K. Schmid-Tannwald, Pozuzo; J. London, Der Seewolf; H. Klier, Silber für die braune Göttin

#### **Weihnachtsspende der Bezirksvorstehung:**

J. Perry, Unsere wundervollen Augen; A. Rutgers, Mensch oder Wolf; M. Diekmann, Chichis große Pläne; F. Hofbauer, Der Schlüsselbund-Bund; M. Haushofer, Brav sein ist schwer; G. Schreiber, Segelschiffe aus Phokaia; K. Bruckner, Nur zwei Roboter; K. Bruckner, Sadako will leben; L. Sharp, Nikwalla

#### **von der Direktion angeschafft:**

K. Springenschmied, Der Sepp; Österreichs Wintersport aktuell.

Professor Herbert Gamerith  
Verwalter der Schülerbücherei

#### **Klassenlesestoffe**

In der Berichtszeit wurde neu eingestellt:

Ionescu, Die Nashörner / Impromptu (15 Stück)

Die Bücherei erfreut sich weiterhin regen Zuspruchs; im Verlauf eines Schuljahres machen Lehrer und Schüler fast sämtlicher Schulstufen der Anstalt von ihren Beständen reichlichen Gebrauch.

Professor Dr. Rudolf Hackl  
Verwalter der Klassenlesestoffe

#### **Schülerlade**

Im Berichtsjahr wurden die stufenweisen Neuanschaffungen fortgesetzt, die einerseits durch die neuen Lehrpläne und den Wechsel der Lehrgänge aus Deutsch und Englisch, andererseits aber deshalb notwendig waren, weil bisherige Bestände wegen völliger Unansehnlichkeit ausgereiht werden mußten.

Die Neueinstellungen an Lehrbüchern machen insgesamt 130 Bände aus. Diese setzen sich aus folgenden Werken zusammen

30 Bände Vogelsang – Atzinger: Freude am Lesen (Deutsch 3. Klasse)

20 Bände Wollmann – Sernko: Sprachübungen (Deutsch 1. Klasse)

20 Bände Berger: Zeiten, Völker und Kulturen II (Geschichte 3. Klasse)

30 Bände Kacowsky: Ann and Pat III (Englisch 3. Klasse)

10 Bände Weidmann – Hörler: Naturgeschichte IV (4. Klasse)  
20 Bände Gaar – Schuster: Liber Latinus A, 1. Teil (3. Klasse)  
Darüber hinaus wurden aus eingehobenen Leihgebühren die Anschaffungskosten für Klassenlesestoffe bestritten.

Besonders hervorzuheben wäre noch die Tätigkeit d. Schüler der 8 a Klasse, die an der Führung der Schülerlade wesentlich beteiligt waren, und deren vorbildliche Mitarbeit Anerkennung der ganzen Schüलगemeinde finden soll.

Professor Otto Kasper  
Verwalter der Schülerlade

## Aus dem Leben der Schule

SCHÜLERAKADEMIE  
IM FESTSAAL DER ANSTALT  
FREITAG, 9. JUNI UND SAMSTAG, 10. JUNI 1967

### Program m

#### MUSIKALISCHER AUFTAKT

Marsch (J. Fischer); Menuett (Ph. Telemann); Allegro (W. A. Mozart); ausgeführt vom Blockflötenensemble der Schule

Suite: Intrade – Sarabande – Deutscher (Anonymus); ausgeführt von der Streichergruppe

Einstudierung und Leitung: Prof. Kurt Hofbauer

#### HERR PETER SQUENZ

Barockkomödie von Andreas Gryphius,  
dargestellt von Schülern der 6 b Klasse

Einstudierung: Prof. Dr. Egon Wahl

CHÖRE UND LYRIK AUS DEM 16. BIS 18. JAHRHUNDERT,  
vorgetragen vom Schülerchor der Anstalt und von Schülern der 1 b Klasse

#### FOLKRORISTISCHE CHORLIEDER

Schülerchor

Einstudierung und Leitung: Prof. Helga Schlaefrig

#### P a u s e

#### MODERNE RHYTHMEN

Es spielt die „Rhythmische Gruppe“

#### JULIUS REDIVIVUS

Lateinische Komödie aus der Humanistenzeit von Nikodemus Frischlin,  
aufgeführt nach der deutschen Übertragung von E. Scheumann

von Schülern der 5 c Klasse

Regieberatung: Prof. Franz Pölzl

## HÄUPTLING ABENDWIND

Szenenfolge aus dem Lustspiel von Johann Nestroy,  
dargestellt von Schülern der 2 a Klasse  
Einstudierung: Prof. Dr. Rudolf Hackl

SCHERZO IN DES-DUR VON FRANZ SCHUBERT,  
gespielt von Edith Rössler, 2 c Klasse

## DER KRUG (LA GIARA)

Komödie von Luigi Pirandello,  
dargestellt von Schülerinnen der 4 c und einem Schüler der 1 a Klasse  
Einstudierung: Prof. Dr. Maria Schaller

AKKORDEONEINLAGEN: Silvia Reisenhofer, Maturantin

Für das Buffet sorgen die Mädchen der 5 b Klasse unter Leitung von  
Prof. Elisabeth Zaloudek  
Gesamtleitung: Prof. Dr. Egon Wahl

## Theater der Jugend

Auch in diesem Schuljahre waren wieder viele Schüler und Professoren  
sowie begleitende Schülereltern Abonnenten der verschiedenen Vor-  
stellungszyklen.

Im einzelnen waren dies:

für das Welttheater 24 Schüler, für das Abonnement VI 15, das Abonnement  
V 29, das Abonnement IV 19, das Abonnement III 18 und für die beiden  
Sonderabonnements 63 Schüler.

Außerdem nahmen noch 11 Professoren sowie mehrere begleitende Eltern  
an den Veranstaltungen teil. Es wurden auch Konzertabonnements ausge-  
geben.

Im ganzen wurden in diesem Schuljahr für Eintrittskarten, Berechtigungs-  
scheine und Konzertabonnements rund S 28.000 verrechnet.

Professor Dr. Franz Ebner

Referent für das Theater der Jugend

## Referat für Schule und Beruf

Der Studienberater hielt auch heuer wieder eine eigene Sprechstunde, die  
vor allem von den Eltern, aber auch von Schülern in Anspruch genommen  
wurde.

Die Schriftenreihe „Schule und Beruf“, deren Bestand dem Vorjahr gegen-  
über unverändert blieb, wurde den Schülern der Maturaklassen zur zusätz-  
lichen Information über mögliche Berufswege zugänglich gemacht.

Für die Schüler der 8. Klassen wurde am 24. Oktober 1966 von den  
Psychologen des Arbeitsamtes für Jugendliche eine Berufsberatung in der  
Schule abgehalten.

Prof. Dr. Walter Baatz  
Studienberater

## **Buchklub der Jugend**

Im Schuljahr 1966/67 wurden 197 Mitgliedskarten ausgestellt. (150 im Schuljahr 1965/66).

Auch 30 Elternjahrbücher konnten verkauft werden. Der Grund für diese Steigerung lag wohl darin, daß erstmalig vier verschiedene Arten von Jahrbüchern für die Unterstufe zur Verteilung gebracht wurden. Die Jahrbücher erfreuen sich alljährlich aufs neue besonders bei den Schülern und Schülerinnen der ersten und zweiten Klassen größter Beliebtheit.

Professor Gertrude Klein

Referentin für den Buchklub der Jugend

## **Jugendrotkreuz**

Im September 1966 nahmen Schüler und Schülerinnen der Anstalt an der Straßensammlung für das Rote Kreuz teil.

Für die Hochwasseropfer und für Menschen in Not wurden dem Roten Kreuz 3 Pakete mit Kleidern, Wäsche und Schuhen, ferner ein Paket mit Puppensachen, 44 Jugendbücher und zwei Spiele übergeben.

Besonderen Eifer zeigten die Schüler beim Verkauf der Briefverschußmarken für die SOS-Kinderdörfer; wir konnten den Betrag von S 729.— überweisen. Auch Weihnachts- und Muttertagskarten wurden verkauft.

Die 2 c Klasse beteiligte sich an der Aktion „Katastrophensäckchen“.

Professor Helene Kostka

Referentin für das Jugendrotkreuz

## **Filmerziehung**

Die Zahl der Teilnehmer am Jugendfilmabonnement hat sich gegenüber dem Vorjahr fast nicht verändert. In der Unterstufe waren 135, in der Oberstufe 45 Abonnenten. Es gelangten fünf bzw. sechs gut ausgewählte und künstlerisch wertvolle Filme zur Vorführung.

Während der Unterrichtszeit sahen unsere Schüler die Filme „Peppino und Violetta“, „Der Scharfschütze“ und „Das Dach“, die anschließend im Deutschunterricht in eingehenden Diskussionen ausgewertet wurden.

Der Filmreferent hatte Gelegenheit, im Rahmen eines Elternabends über den formenden Einfluß des Filmes auf die Jugendlichen zu sprechen und verschiedene Möglichkeiten der Filmerziehung aufzuzeigen.

Professor Dr. Egon Wahl  
Filmreferent

## **Ferienaktionen**

In den Sommerferien 1967 findet eine Aktion (Radstadt) statt, an der Knaben teilnehmen können.

Nach Radstadt werden die Schüler Wiche Peter (2 b), Schwarz Gerhard 2 b) und Schlosser Erich (4 a) entsandt.

Die Schule erhielt vom Ferienhort für Mittelschüler ein Schreiben, in dem mitgeteilt wurde, daß Schüler unserer Anstalt, die im Vorjahr an einer Aktion teilnahmen, sich durch sehr gute Führung auszeichneten.

Dem Schüler Günther Lafenthaler, heuer 5 c Klasse, wurde für besondere Betätigung in Musik und Vortragswesen die Anerkennung ausgesprochen.

Professor Dr. Wilhelmine Hauser

#### IV. Basketballmeisterschaft der Oberstufe des BG XI

Ergebnisse vom ersten Spieltag:

5 a gegen 6 b = 4 : 23 (2 : 8)  
 5 c gegen 7 b = 4 : 44 (0 : 22)  
 6 b gegen 8 a = 10 : 10 (6 : 4)  
 5 c gegen 8 c = 4 : 50 (0 : 24)  
 7 b gegen 8 a = 12 : 4 (8 : 0)  
 5 a gegen 8 c = 8 : 28 (2 : 12)

Tabellenstand nach der 1. Runde:

Platz	Klasse	Spiele	Siege	Unent- schied.	Nieder- lagen	Korbver- hältnis + / -	Punkte
1.	8 c	2	2	0	0	78 : 12	6
2.	7 b	2	2	0	0	56 : 8	6
3.	6 b	2	1	1	0	33 : 14	5
4.	8 a	2	0	1	1	14 : 22	3
5.	5 a	2	0	0	2	12 : 51	2
6.	5 c	2	0	0	2	8 : 94	2

Ergebnisse aus den Turnstunden:

5 c gegen 5 a = 2 : 32 (2 : 18)  
 8 a gegen 8 c = 8 : 8 (4 : 2)  
 6 b gegen 7 b = 15 : 18 (9 : 12)

Ergebnisse vom zweiten Spieltag:

5 c gegen 6 b = 0 : 36 ( 0 : 16)  
 7 b gegen 5 a = 24 : 6 ( 6 : 2)  
 6 b gegen 8 c = 5 : 10 ( 2 : 6)  
 8 a gegen 5 a = 20 : 5 (12 : 1)  
 8 a gegen 5 c = 16 : 2 ( 2 : 2)  
 7 b gegen 8 c = 18 : 4 ( 8 : 0)

## Tabellenstand nach der zweiten und letzten Runde

Platz	Klasse	Spiele	Siege	Unent- schied.	Nieder- lagen	Korbver- hältnis			Punkte
						+	/	-	
1.	7 b	5	5	0	0	116	:	33	15
2.	8 c	5	3	1	1	100	:	43	12
3.	8 a	5	2	2	1	58	:	37	11
4.	6 b	5	2	1	2	89	:	42	10
5.	5 a	5	1	0	4	55	:	97	7
6.	5 c	5	0	0	5	12	:	178	5

### Trefferliste: 1966/67:

Punkte		
1.	49	Krettek, 6 b
2.	44	Freisleben, 7 b
3.	42	Trost, 8 c
4.	34	Groß, 7 b
5.	26	Riederer, 8 c
6.	22	Beck, 5 a, Diwald, 8 c
8.	20	Zezula, 8 a
9.	15	Acerman, 5 a, Flechl, 6 b
11.	14	Poukar, 8 a, Leml, 6 b
13.	12	Führer, 7 b, Truttmann 8 a
15.	10	Rohr, 7 b, Ledersberger, 6 b, Hawel, 5 a
18.	8	Donath, 7 b, Bitzinger, 8 a
20.	6	Baloh, 7 b, Lafenthaler, 5 c
22.	4	Trinkl, 8 c, Liebhart, 8 c
24.	3	Macho, 6 b
25.	2	Suttner, 8 a, Geihs, 5 a, Donner, 8 a, Kopeszki, 5 a, Wendl, 8 c, Lendl, 5 c, Uhlmann, 5 c, Wystrcil, 5 c, Parlow, 7 b

### Absolute Trefferliste der jeweils Jahresbesten:

1.	53	Gerhofer 1964/65
2.	49	Krettek 1966/67
3.	47	Freisleben 1965/66
4.	38	Kremser 1963/64

Insgesamt wurden bei der heurigen Schulmeisterschaft 119 Fouls gepfiffen, davon 18 beim Spiel der 6 b gegen die 7 b, was die Höchstanzahl von Fouls in einem Spiel darstellt. In dieser Hinsicht steht die 8 a mit 31 Fouls unangefochten an der Spitze, danach folgen die 8 c mit 25 und die 5 c mit 23. Als sehr faire Mannschaft erwies sich die 5 a, die mit nur 7 gepfiffenen Regelverstößen gegen die Fairneß in dieser Reihe an letzter Stelle steht. 430 Punkte wurden erzielt, davon allein 54 im Spiel der 5 c gegen die 8 c

(4 : 50), die wenigsten Punkte wurden im Spiel der 6 b gegen die 8 c geworfen (5 : 10).

An der diesjährigen Landesmeisterschaft in Faustball nahm unsere Schule mit den Schülern Krettek, Fleckl, 6 b, Freisleben, Baloh, Groß, Hacker, 7 b, teil. Es konnte ein dritter Platz erreicht werden.

Bei den Landesmeisterschaften in Kleinfeldhandball erreichten die Mädchen der 6 c Klasse in der Aufstellung Grüll, Handschuh, Hiersche, Ingward, Kopeszki, Rezac, Sallacz, Kapiller den zweiten Platz.

Professor Walter Göhring

## Schikurse

- 14.–21. I. 1967: 4 b; Radstadt, Wenghof  
Leitung: Prof. Dr. Rudolf Partinger  
Schilehrer: Prof. Walter Göhring
28. I.–4. II. 1967: 5 a, 6 b, 7 b; Saalbach-Hinterglemm, Schiheim Marten  
Leitung: Prof. Walter Göhring  
Schilehrer: Prof. Harald Majdan, Prof. Dr. Eduard Cejnek, Prof. Dr. Walter Baatz
28. I.–4. II. 1967: 5 b, 6 c; Obertauern, Felseralm, Gästehaus  
Leitung: Prof. Elisabeth Zaloudek  
Schilehrer: Prof. Liselotte Kirsch, Prof. Eva Weniger
- 4.–11. II. 1967: 4 a, 5 c; Saalbach-Hinterglemm, Schiheim Marten  
Leitung: Prof. Dr. Rudolf Partinger  
Schilehrer: Prof. Franz Pölzl, Prof. Herbert Gamerith
- 18.–25. II. 1967: 3 a, 3 b; St. Johann/Tirol, Haus Buchwies  
Leitung: Prof. Walter Göhring  
Schilehrer: Prof. Harald Majdan, Prof. DDr. Otto Maar, Prof. Dr. Adalbert Apolin, Prof. Heinrich Rajtora
25. II.–4. III. 1967: 4 c; Radstadt, Wenghof  
Leitung: Prof. Elisabeth Zaloudek  
Schilehrer: Prof. Eva Weniger
- 4.–11. III. 1967: 3 c; Radstadt, Wenghof  
Leitung: Prof. Liselotte Kirsch  
Schilehrer: Prof. Dr. Wilhelmine Hauser

## Lehrausgänge, Lehrwanderungen und Exkursionen

Datum:	Klasse:	Ziel:	Gegenstand:
21. 9. 1966	8 a b	Heeresgeschichtl. Museum	H
12. 10. 1966	8 a b	Erdölausstellung der ÖMV	Gg
17. 12. 1966	8 a b	Naturhistor. Museum	Ng
23. 2. 1967	8 c	Naturhistor. Museum	Ng
5. 4. 1967	6 c	Planetarium	Ph
12. 4. 1967	8 a b	Ausstellung „Nie wieder“	Zeitgeschichte
13. 4. 1967	2 b	Schönbrunn	Ng
20. 4. 1967	5 c	Herderpark	Ng
29. 4. 1967	5 a b	Herderpark	Ng
5. 5. 1967	8 a b	Haus des Meeres	Ng
18. 5. 1967	4 a	Carnuntum	L
24. 5. 1967	5 c	Planetarium	Ph
26. 5. 1967		Naturgeschichtliche Exkursion im Rahmen der Schulgemeinde: Eichkogel, Moosbrunn	

## Elternverein

Am 27. Oktober 1966 fand die ordentliche Elternhauptversammlung für das Schuljahr 1966/67 im Festsaal der Schule statt.

Nach dem Tätigkeitsbericht, der mit größtem Interesse aufgenommen wurde, teilte der langjährige Obmann Dr. Alois Smetacek mit, daß er nun aus dem Elternverein ausscheide. Sein Sohn hatte mit Erfolg die Reifeprüfung abgelegt. Mit einem Dank an die Leitung der Schule, die Eltern und die Mitarbeiter im Elternverein verabschiedete sich Dr. Smetacek. Als Obmann-Stellvertreter war es mir eine Ehre, dem scheidenden Obmann als Dank des Elternvereines ein Buch überreichen zu dürfen. Herr Direktor Hofrat Dr. Walter Frenzel sprach freundliche Dankesworte und übergab Herrn Dr. Smetacek das Anerkennungsschreiben des Präsidenten des Stadtschulrates für Wien.

Bei der anschließenden Neuwahl wurde die neue Vereinsleitung mit Obmann Ing. Karl Kopeszki und Obmann-Stellvertreter Dipl. Ing. Josef Schramml und den Klassenvertretern gewählt.

Herr Prof. Dr. Egon Wahl hielt einen überaus zeitgemäßen und interessanten Vortrag über: „Jugend unter dem Einfluß der Massenmedien“.

Bei der ersten Ausschußsitzung am 9. November 1967 wurden von den Klassenvertretern folgende Funktionäre gewählt:

- |                   |                      |
|-------------------|----------------------|
| 1. Schriftführer: | Johannes Petrak      |
| 2. Schriftführer: | Josef Berger         |
| 1. Kassier        | Ing. Erich Buchsbaum |
| 2. Kassier        | Maria Leckel         |

Der Elternverein konnte im Schuljahr 1966/67 der Schulleitung folgende Beträge zur Verfügung stellen:

Schülerlade	S 2.215.—
Schülerbibliothek	S 1.000.—
Ausrüstung für Schikurse	S 5.421.—
3 Lehrfilme für Schnellprojektor	S 1.123.—
1 Vergrößerungsapparat mit 2 Objektiven und div. Zubehör	S 3.366.—
	<u>S 13.124.—</u>

Erwähnt sei, daß im heurigen Jahr Orientierungspläne für die Sprechstage ausgegeben wurden.

Am Mittwoch, den 15. März 1967 fand eine Elternversammlung mit dem anschließenden Farbtonfilm „Odem des Lebens“ statt.

Die Elternschaft der Schule dankt dem Leiter der Anstalt, Herrn Hofrat Dr. Frenzel, sowie dem gesamten Lehrkörper für die gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule. Der Elternverein wird seine ganze Arbeit auch in der Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder ausrichten.

Ing. Karl Kopeszki  
Obmann

## Schularzt

Im Schuljahr 1966/67 wurden wiederum alle Schüler und Schülerinnen schulärztlich erfaßt. Eingehende Untersuchungen wurden bei den Schülern der 1. und 8. Klassen vorgenommen. Dabei wurden festgestellte Mängel aufgezeigt und den Eltern mitgeteilt.

Bei den Schülern der 8. Klassen wurden die Untersuchungen im Hinblick auf die vorgesehene Berufsberatung und die geäußerten Berufswünsche durchgeführt. Die Ergebnisse wurden mit den Untersuchten besprochen.

Alle Teilnehmer an den Schikursen der Anstalt wurden vor der Abfahrt in die Kursorte einer gesundheitlichen Kontrolle unterzogen.

247 Schüler und Schülerinnen kamen in die laufenden schulärztlichen Sprechstunden. Sie wurden nach Beurteilung ihrer Erkrankungen in häusliche Pflege, an den Hausarzt oder an den zuständigen Facharzt verwiesen. Notwendige Enthebungen vom Turnunterricht, auch von einzelnen Übungen oder vom Schwimmen, wurden veranlaßt.

Der gesetzlich vorgeschriebenen Pockenwiederimpfung wurden die Angehörigen der Geburtsjahrgänge 1954 und 1955 zugeführt.

Beim Elternabend am 15. III. 1967 konnten einzelne Probleme der schulärztlichen Betreuung besprochen werden.

Die sanitären Verhältnisse des Schulgebäudes wurden durch Einbau der Zentralheizungsanlage u. andere Erneuerungsanlagen erfreulich verbessert.

Dr. Otto Houda  
Schularzt

## Simmeringer Maturantenvereinigung

Am 7. X. 1966 wurde unser alljährlicher Maturantentag im Simmeringer Hof abgehalten, am 13. I. 1967 feierten wir unser nun schon traditionelles SMV-Kränzchen. Der Besuch war gut, und es ist zu einer erfreulichen Gewohnheit geworden, daß der Direktor unserer Schule, Herr Hofrat Dr. Walter Frenzel, und etliche Damen und Herren des Lehrkörpers die Veranstaltung durch ihr Erscheinen auszeichneten. Herr Prof. Majdan führte in erprobter Weise das Jugendkomitee auf das Parkett, das jedes Jahr zu besonderer Freude des Publikums unser Kränzchen einleitet. Gegen Mitternacht gesellte sich auch unser braver Kassier, Herr Oberschulwart Hayduck, zu „seinen“ ehemaligen Schülern. Die Kapelle spielte zur allgemeinen Zufriedenheit, sodaß die gute Stimmung bis zum Schluß um 5 Uhr früh anhielt.

Im abgelaufenen Jahr schieden wieder etliche Kollegen für immer von uns. Besonders schmerzlich war für uns der Tod unseres langjährigen und treuen Mitarbeiters, Herrn Finanzdirektors Erwin Buchta und der tragische und plötzliche Tod des jüngsten Mitgliedes unserer Maturantenvereinigung, unseres Kollegen Wolfgang Flicker, Maturajahrgang 1966, 8 c Klasse, im 19. Lebensjahr. Wir wollen allen unseren verstorbenen Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren!

Zum Schlusse sei erwähnt, daß wir durch unsere „Mitteilungen“ den Kontakt zu unseren Kollegen weiterhin lebendig erhalten wollen. Mit Ende dieses Schuljahres soll ein Adressenverzeichnis aller unserer Kollegen vom ersten Maturajahrgang im Jahre 1915 bis heute erscheinen und dazu beitragen, längst verschollene Kollegen wiederzufinden und vielleicht auch neue Verbindungen zwischen den ehemaligen Schülern unseres nunmehr schon ehrwürdigen Simmeringer Gymnasiums herzustellen.

Professor Franz Pölzl  
2. Obmann der SMV

# Personalstand im Schuljahr 1966/67

## A. Direktor

Hofrat Dr. phil. F r e n z e l Walter (Ng, m, nl): Naturgeschichte in 5 a b, 5 c, 8 a b, Lehrbeauftragter für „Besondere Unterrichtslehre der Naturgeschichte“ an der Universität Wien, Dozent am Pädagogischen Institut der Stadt Wien.

## B. Professoren

A m b r o s c h Robert (M, DG): Im Krankenstand.

Dr. phil. A p o l i n Adalbert (M, Ph): Mathematik in 2 a, 3 b, 5 a, 6 b, Geometrisches Zeichnen in 3 b, Physik in 2 a, 5 a b, 6 b, Klassenvorstand 2 a

Dr. phil. B a a t z Walter (L, G): Latein in 4 a, 6 b, 7 b, 8 c, Klassenvorstand 7 b, Studienberater.

Dr. phil. C e j n e k Eduard (M, Ph): Mathematik in 1 a, 5 c, 6 b, 8 c, Physik in 2 b, 8 c, Klassenvorstand 8 c, Verwalter der audio-visuellen Unterrichtsbehelfe, Referent des Schulfunks.

OSTR C z u r d a Emil, akad. Maler (BE, m): Bildnerische Erziehung in 4 a, 4 b, 5 a, 7 b, 8 a b c, Handarbeit in 2 a, 2 b, 3 b, 4 a, 4 b, Werken in 1 a, 1 b, Verwalter der Lehrmittelsammlung für Handarbeit.

Dr. phil. E b n e r Franz (D, E): Deutsch in 2 b, 6 c, Englisch in 1 c II, 2 c, 8 a, Referent für das Theater der Jugend.

Dr. theol. F i s c h e r Hans (Rev): Religion in 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, evangelischer Pfarrer.

G a m e r i t h Herbert (D, H): Deutsch in 4 a, 4 b, 8 c, Geschichte in 3 b, 4 a, Literaturpflege in 8 c, Klassenvorstand 4 a, Vertrauenslehrer der Schulgemeinde, Verwalter der Schülerbücherei, auch an d. Hotelfachschule Wien III.

G ö h r i n g Walter (Lü, Gg): Geographie in 2 b, Leibesübungen in 1 a, 1 b, 2 b, 3 a, 4 a, 6 b, 8 c, Klassenvorstand 2 b, Verwalter der Sammlung für Leibesübungen.

Dr. phil. H a c k l Rudolf (D, E): Deutsch in 2 a, 3 c, 5 a b, Englisch in 1 b II, 4 a, 4 c, Verwalter der Klassenlesestoffe.

Dr. phil. H a d r i g a Franz (H, Phil): Geschichte in 2 b, 3 a, 3 c, 5 a b, 6 c, 7 b, Philosophie in 7 b, 8 a b, 8 c, Handarbeit-Assistenz in 3 b, auch am Bundesinstitut für Heimerziehung in Baden.

Dr. phil. H a s e n m a y e r Herbert (H, Gg): Geschichte in 8 a b, Geographie in 3 a, 5 a b, 7 b, 8 a b, Obmann der Arbeitsgemeinschaft der Geographen.

Dr. phil. H a u s e r Wilhelmine (Ng, nl): Naturgeschichte in 2 c, 3 c, 4 c, 7 b, 8 c, Physik in 2 c, 4 a, 4 b, 4 c, Klassenvorstand 2 c, soziale Betreuung der Schüler.

**Hofbauer Kurt** (ME, d): Deutsch in 1 a, Musikerziehung in 1 a, 1 b, 2 a, 2 b, 3 b, 4 a, 4 b, 5 a, 8 c, Orchester, Klassenvorstand 1 a, Obmann der Arbeitsgemeinschaft der Musikerzieher, auch an der Akademie für Musik und Darstellende Kunst.

**OStR Dr. phil. Höltl Johann** (D, E): Deutsch in 3 a, 8 a b, Englisch in 3 a, 5 c, 8 c, Literaturpflege in 8 a b, Klassenvorstand 3 a, Verwalter der Lehrerbücherei.

**OStR Hradecky Josef** (Ch, m, nl): Mathematik in 3 a, Physik in 3 a, Chemie in 4 a, 4 b, 4 c, 7 b, 8 a, 8 b, 8 c, Chemische Übungen in 7 b, 8 a b, 8 c, Verwalter der chemischen Lehrmittelsammlung.

**Kasper Otto** (E, F): Englisch in 1 a II, 1 b I, 3 c, 4 b, Französisch in 8 a, Französisch-Freifach in 5 b c, Verwalter der Schülerlade.

**Kedrowsky Hedwig** (BE, Na, h): Bildnerische Erziehung in 1 c, Nadelarbeit in 2 c, 3 c, 4 c, Handarbeit-Assistenz in 2 a, 2 b, 4 b, Nähen in 1 c, auch am MRg IV.

**Kirsch Liselotte** (Lü, h): Leibesübungen in 2 c, 3 c, 4 c, 5 b, auch am Musisch-Pädagogischen Rg III.

**Klein Gertrude** (D, E): Deutsch in 1 c, Englisch in 1 c I, 2 b, 8 b, Klassenvorstand 1 c, Referentin für den Buchklub der Jugend.

**Kostka Helene** (L, H): Latein in 3 a, 5 b, 6 c, Geschichte in 2 c, Referentin für das Jugendrotkreuz.

**OStR Ledermüller Karl** (M, Ph): Mathematik in 1 b, 2 b, 4 a, 8 a, Physik in 7 b, 8 a b, Klassenvorstand 8 a b, Verwalter der physikalischen Lehrmittelsammlung, Leiter der Gruppe Physik im Seminar für Mittelschulpraxis am Pädagogischen Institut der Stadt Wien.

**Dr. phil. et. theol. Maar Otto** (Rk): Religion in 2 a, 2 b, 3 a, 3 b, 4 a, 4 b, 6 b, 6 c, 8 c, Kaplan an der Pfarre St. Johann Nepomuk, Wien II, Diözesanjugendseelsorger der Katholischen Studierenden Jugend.

**Majdan Harald** (H, Gg): Geschichte in 4 b, 4 c, 6 b, 8 c, Geographie in 1 a, 3 b, 4 c, 5 c, 6 b, 8 c, Kurzschrift in 4 b, 4 c, Klassenvorstand 6 b, Obmann der Arbeitsgemeinschaft der Historiker.

**Newes Elisabeth**, akad. Maler (BE, Na): Bildnerische Erziehung in 1 a, 1 b, 2 a, 2 b, 2 c, 3 a, 3 b, 3 c, 4 c, 5 b c, 6 b c, Verwalter der Lehrmittelsammlung für Bildnerische Erziehung.

**Dr. phil. Partinger Rudolf** (Ng, Lü, Ku): Naturgeschichte in 1 a, 2 b, Leibesübungen in 2 a, 3 b, 4 b, 5 a c, 7 b, 8 a, Kurzschrift in 5 a b c, Verwalter der naturgeschichtlichen Lehrmittelsammlung, auch an der Neulandschule, Wien X.

**Pauk Anton**, Geistlicher Rat, (Rk): Religion in 1 a, 1 b, 1 c, 2 c, 3 c, 4 c, 5 a b, 5 c, 7 b, 8 a b, Präsident der katholischen Schriftstellervereinigung.

**Pölzl Franz** (D, E): Deutsch in 5 c, 7 b, Latein in 5 c, 8 b, Literaturpflege in 7 b, Klassenvorstand 5 c.

Rajtora Heinrich (H, Gg): Geschichte in 2 a, 5 c, Geographie 1 b, 1 c, 2 a, 2 c, 3 c, 4 a, 4 b, 6 c, Kurzschrift in 4 a, Verwalter der historisch-geographischen Lehrmittelsammlung.

Redl Walter (Ng, Lü): Naturgeschichte in 1 b, 2 a, 4 a, 4 b, 6 b, Klassen-  
vorstand 1 b.

Dr. phil. Schaller Maria (D, E): Deutsch in 2 c, 4 c, Englisch in 1 a I, 2 a, Nähen-Assistenz in 2 c.

Schlaefrig Helga (ME, m): Mathematik in 4 b, 8 b, Musikerziehung in 1 c, 2 c, 3 a, 3 c, 4 c, 5 b c, 6 b c, 7 b, 8 a b, Chorgesang, Klassen-  
vorstand 4 c, Verwalter der musikalischen Lehrmittelsammlung.

Smolak Karl (M, DG): Mathematik in 1 a, 4 b, 8 b, Geometrisches Zeichnen in 4 b, Darstellende Geometrie in 8 a, Klassen-  
vorstand 4 b, Verwalter der Sammlung für Mathematik und Darstellende Geometrie, administrative Hilfskraft.

OStR Dr. phil. Uher Karl (D, E, F, It): Englisch in 5 a, 5 b, 6 b, 6 c, 7 b, Französisch in 5 a, Klassen-  
vorstand 5 a b.

Vohla Karl (M, DG): Darstellende Geometrie in 5 a, 7 b, 8 c, auch am Bundeskonvikt Wien II und am 2. G II.

Dr. phil. Wahl Egon (D, H, e): Deutsch in 1 b, 3 b, 6 b, Englisch in 3 b, Literaturpflege in 6 b, Klassen-  
vorstand 3 b, Filmreferent.

Weniger Eva (M, Phil, nl): Mathematik in 1 c, 2 c, Geometrisches Zeichnen in 4 c, Physik in 3 b, 3 c.

Zaloudek Elisabeth (Ng, Lü, Lwk): Naturgeschichte in 1 c, 3 a, 3 b, 6 c, Leibesübungen in 1 c, 6 c, 7 b, 8 b, Hauswirtschaft in 5 b, Klassen-  
vorstand 6 c, Verwalter der Schulküche.

Dr. phil. Zila Stefanie (M, Ph): Mathematik in 3 c, 5 b, 6 c, Naturlehre in 2 b, 7 b, Geometrisches Zeichnen in 3 c, Physik in 5 c, 6 c, Klassen-  
vorstand 3 c.

#### C. Probelehrer

Dr. Merta I Walter (D, H)

#### D. Hospitanten

Bonesch Erich (D, Lü)

Koch Viktoria (Ng, Phil)

Köttl Elfriede (BE, h, ha)

Resch Johann (D, L)

#### E. Schularzt

Dr. med. Houda Otto, Kinderfacharzt

#### F. Sekretärin

Schwenger Gertrude

Hayduck Erwin  
 Malek Johann  
 Schattmann Irma  
 Schüssler Leonhard

## Ernennungen und Auszeichnungen

Der Herr Bundespräsident hat mit EntschlieÙung vom 30. Dezember 1966 Herrn Prof. Robert Ambrosch den Titel Oberstudienrat verliehen. Der Stadtschulrat für Wien hat Herrn Prof. Dr. Walter Baatz für seine großen Verdienste, die er sich um die Schülerberatung und die Berufsberatung der Jugend erworben hat, den Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(SSR II/B-574/50-1966 vom 19. XII. 1966)

Der Stadtschulrat für Wien hat Herrn Prof. OStR Dr. Johann Höltl für seine andauernden großen Erfolge seiner unermüdlichen Erziehungsarbeit die besondere Anerkennung und den Dank ausgesprochen.

(SSR II/H-275/36-1966 vom 19. XII. 1966)

## Die Schüler der Anstalt

Ergebnis der Reifeprüfung 1966

Die mit einem \* bezeichneten Schüler sind reif mit Auszeichnung

Sommertermin

8 a b Klasse

8 a (Realschule)

Realschule und Realgymnasium

Zahl und Name	Geburtsjahr und -ort	Gewählter Beruf bzw. Berufsstudium
Dudek Johann*	1948 Wien	Physik
Fiala Franz	1948 Wien	Schwachstromtechnik
Kirschbaum Heinz	1948 Wien	Elektrotechnik
Knöll Georg	1948 Wien	Welthandel
Kratz Gerhard	1948 Wien	Technik
Radl Leopold	1947 Wien	Welthandel
Schranz Günter	1946 Oberwart	Flugsicherung
Smetacek Alois	1948 Wien	Technik
Wakarjuk Bernd	1948 Wien	Programmierer
Walter Gerhard	1948 Wien	Technik
Wurzian Erich	1948 Wien	Technik

## Sommertermin

## 8 b (Realgymnasium)

Zahl und Name	Geburtsjahr und -ort	Gewählter Beruf bzw. Berufsstudium
Berndonner Dorothea	1947 Alland	Büro
Fuchs Christine	1948 Gmunden	Pharmazie
Gludovatz Christine	1948 Wien	Post
Hiebel Barbara	1947 Salzburg	Architektur
Horrer Margarete	1948 Wien	Büro
Krepella Susanne	1948 Wien	Lehrerin
Linsmaier Hildegard	1947 Wien	Post
Resch Theodora	1947 Wien	Bodenkultur
Scheidler Brigitte	1948 Wien	?
Werstadt Aloisia	1948 Wien	Büroangestellte
Zimmer Rosemarie	1948 Wien	Lehramt (E, D)
Herbsttermin		
May Brigitta	1948 Wien	Haushalt
Ruschko Renate	1947 Wien	Volksschullehrerin

## 8 c (Realgymnasium)

Amon Josef	1948 Wien	Welthandel
Flicker Wolfgang	1948 Wien	gest. am 28. II. 1967
Herlitschka Anton	1947 Wien	Versicherungsmathematik
Herzog Werner	1948 Neudorf	Psychologie
Hofmann Werner	1948 Wien	Psychologie
Just Karl	1947 Wien	Bodenkultur
Kaiser Raphael	1947 Wien	Pharmazie
Kratochwil Reinhard	1948 Wien	Physik
Lechner Hans	1947 Wien	Architektur
Medwenitsch Johann	1947 Wien	Lehramt (M, DG)
Pawlik Heinz	1948 Wien	Ballistik
Herbsttermin		
Hochleutner Franz	1947 Wien	Lehramt (Lü, Gg)
Kohl Gerald	1948 Wien	?

# Schülerliste

Die Klassensprecher sind gesperrt gedruckt

## 1 a (G)

Böhm Erich, Bruckner Herbert, **C h a r a m s a** Gregory, Danner Walter, Fürnkranz Andreas, Golda Harald, Götzinger Bernhard, Habeler Herbert, Handlos Kurt, Haschny Wolfgang, Hübsch Bruno, Jaworski Walter, Knapek Christian, Köck Werner, Koller Rudolf, König Gerhard, Kraft Manfred, Krivsky Roman, Lerch Christian, Mares Anton, Matzke Werner, Mayer Wilhelm, Metz Rudolf, Müller Herbert, Novotny Erich, Obrecht Karl, Peterka Wolfgang, Pollak Karl, Pribitzer Erwin, Rossmann Klaus, Sack Kurt, Schuch Peter, Skopal Ernst, **S p e c h t** Leopold, Sulic Ivo, Tonkovitsch Stefan, Trenker Anton, Zappe Manfred, Zumtobel Peter

## 1 b (G)

Ableitinger Günter, Berger Gerald, Blecha Karl, Bödl Martin, **B u c e k** Otto, Cirlea Gerhard, Derpa Andreas, Ditzelmüller Günther, Gerhofer Franz, Giffinger Konrad, Giffinger Rudolf, Gogola Reinhard, Haitzer Hermann, Hauser Christian, Hausmann Norbert, Jancik Klaus, Kortus Martin, **K r u t c k y** Helmut, Mader Hubert, Mascha Herbert, Meidl Erich, Paar Gerhard, Pauer Peter, Posner Peter, Reichl Wolfgang, Reif Kurt, Rubik Ernst, Ruß Wolfgang, Scherhauser Ernst, Scheu Manfred, Schmidt Franz, Seiler Werner, Sokol Gerhard, Steiner Klaus, Thurner Jörg, Warenits Karl, Weigl Wolfgang

## 1 c (G)

Babor Elisabeth, Blach Angelika, Blaschke Gabriele, Breslmayer Martha, **D u n k l** Ingrid, Fahringer Ingrid, Fassler Gertrud, Fried Eugenie, Fritz Christa, Gabriel Helga, Geibel Elisabeth, Gepperth Ingrid, Graber Regina, Gruber Elisabeth, Hafenscher Monika, Hafner Silvia, Hajek Christiane, Istinger Eva, Kotzian Evelyn, Kraft Elisabeth, Kuba Silvia, **L i c h t e n h a i m e r** Ulrike, Ludovacs Christine, Mayer Karina, Mayer Silvia, Moldaschl Eva, Nemeth Brigitte, Papesch Susanne, Pillenbauer Gertrud, Rajda Susanne, Rohacky Anita, Sramek Brigitte, Steiner Susanne, Svacina Sybille, Szalay Aniko, Thier Renate, Thür Susanne, Urbanek Renate, Weisz Eva, Wollner Evelyn

## 2 a (G)

Barthold Peter, Benischek Kurt, Dopler Wolfgang, Frühworth Peter, **G a b m a y e r** Gerhard, Göttl Tofor, Herzog Friedrich, Ivancsits Mario, Kadlec Robert, **K l e p e t k o** Walter, Kokol Herbert, Kopacs Johann, Krammer Erich, Krauß Herbert, Krausz Michael, Krones Harald, Lakatos Ernst, Neuwirth-Riedl Kurt, Nott Helmut, Pasch Walter, Resch Johann, Roedl Walter, Schramml Franz, Sedivy Peter, Suchy Peter, Tancsos Walter, Zierhut Hans, Zimmermann Kurt, Zmeskal Hans

## 2 b (G)

Andel Adolf, Buresch Claus, Dalder Georg, Dimter Karl, Equiluz Wolfgang, Fleischer Werner, Forster Kurt, **F r i t z** Wolfgang, Herret Robert, Holubec Erich, Infeld Gerald, Karzai Janos, Klein Walter, Komutzki Felix, **K o r h a m m e r** Manfred, Langner Herbert, Liebenauer Friedrich, Liebhart Engelbert, Ptakovsky Hermann, Prinz Eugen, Radon Gottfried, Schober Gerald, Schwarz Gerhard, Steinhart Johannes, Sukopp Peter, Ulz Richard, Wiche Peter, Wiesner Walter

## 2 c (G)

Baumann Christa, Berger Katharina, Blau Eveline, Böhm Elfriede, Edenhofer Elisabeth, Fiam Christa, Gambs Elisabeth, Haitzer Elfriede, Hochleutner Anna, Hummel Christine, Kapiller Ulla, Katona Christine, Kelemen Eva, Kraus Claudia, Kucera Heidemarie, Landbauer Ulrike, March Helga, Patzer Ursula, Pessenlehner Renate, Pölzl Frieda, Pongracz Katharina, Raether Monika, Rössler Edith, Schedl Silvia, Schiffböck Ursula, Sehnal Wilhelmine, Sirhuber Christine, Vorel Elisabeth, Warenits Maria, Weidinger Margit, Zamis Regina

## 3 a (G)

Achatz Alfred, Adelman Josef, Brazda Johann, Casper Peter, Cypris Viktor, Dunkl Christian, Exler Wolfgang, Freistetter Werner, Hötschl Gerhard, Istinger Michael, Jerabek Franz Kaczvinszki Karl, Kamenski Gustav, Lippert Werner, Lode Heinz, Mach Franz, Malek Josef, Mezgolits Emil, Muck Ernst, Nowotny Erich, Pribyl Richard, Schaudy Erich, Siart Rudolf, Srubar Erwin, Stadler Herbert, Stürzer Johannes, Trenker Josef, Trink Rudolf, Urbanek Roland, Wagner Franz

## 3 b (Rg)

Benedetter Wolfgang, Edlinger Helmut, Fesselhofer Kurt, Figlmüller Herbert, Haider Bruno, Hasil Anton, Hofmann Karl, Höllrigl Martin, Klement Rainer, Kucera Gerhard, Levin Kenneth, Mach Robert, Moussa Wassiem, Navratil Franz, Neunteufl Christian, Petrak Johannes, Rettensteiner Josef, Schön Wolfgang, Schwarcz Georg, Schwinghammer Hans, Spannagl Josef, Steiner Wilhelm, Stöckl Karl, Travnicek Manfred, Wagner Hans, Wichert Ernst

## 3 c (RG)

Bernhard Elfriede, Blazicek Christine, Bösze Georgina, Breunhölzer Elisabeth, Buchberger Luise, Crncec Ilse, Dengg Melitta, Fucik Brigitta, Grössing Karin, Hamp Brigitte, Haushofer Regina, Hoyer Esther, Huber Elisabeth, Kaufmann Elisabeth, Kondar Ilse, Kopp Isabella, Kopsa Herta, Kotzian Karin, Ludl Friederike, Mayer Ilse, Müllner Anna, Resch Elfriede, Sagorz Christiane, Schreier Ingrid, Springer Ingeborg, Waclawek Eva, Zeillinger Gertraud, Zeiss Eveline, Zimmermann Irmgard

## 4 a (G)

Breskovich Clarence, Christian Erhard, Gangl Anton, Krauh Roman, Papesch Wolfgang, Penthor Adolf, Pfaffeneder Udo, Schiller Wolfgang, Schlosser Erich, Sitnik Maximilian, Stockinger Günther, Stöhr Karl, Stotz Dietmar, Stowasser Friedrich, Sukopp Karl, Tomsu Peter, Varga Georg, Weber Walter, Wimmer Alexander, Zabinsky Heinrich, Zehetmaier Friedrich

## 4 b (Rg)

Brenner Ernst, Brouschek Wolfgang, Buchner Robert, Eitelböös Kurt, Fasching Peter, Gamsriegler Manfred, Garber Herbert, Haschny Peter, Hautzinger Kurt, Herger Peter, Kotzian Stefan, Lubich Herbert, Lust Gerhard, Mahringer Kurt, Mayer Franz, Modliba Helmut, Ölzant Johann, Palkovich Alfred, Patzer Harald, Reiner Wolfgang, Repa Rudolf, Slosar Miroslav, Smitha Gerhard, Trabitsch Martin, Waclavicek Karl, Wimmer Ernst, Zaniat Ferdinand, Zivna Manfred

## 4 c (Rg)

Aininger Christine, Benesch Margarete, Bogert Johanna, Buger Marlene, Dinstl Ingrid, Dolezal Renate, Dvorak Ulrike, Fuhrmann Elisabeth, Gabriel Elisabeth,

Hauska Ingrid, Horn Karin, Hotko Elfriede, Jeschke Ingrid, Kapiller Edith, Karasek Edith, Karl Ingrid, Lechner Charlotte, Lehner Helga, Matzke Brigitta, Prötsch Jutta, Puchinger Elisabeth, Saxer Lieselotte, Schöfmann Elisabeth, Szalay Judit, Weinauer Edith, Weiß Helga, Wohlwendt Flora

#### 5 a b (R+Rg)

Acarman Zafer, Autengruber Erika, Bayer Wilhelm, Beck Georg, Beck Johann, Biebel Wolfgang, Bottoli Anna, Burkert Ingrid, Bursa Gerhard, Cernoch Wolfgang, Dreydl Hildegard, Fink Hedwig, Geihs Walter, Groß Eva, Hawel Paul, Herrmann Monika, Hochleitner Franz, Houdek Monika, Kaiser Elisabeth, Klepetko Johanna, Kolar Eleonore, Komposch Manfred, Kopeszki Karl, Lahner Karin, Maurer Johann, Mertl Sieglinde, Mirner Wolfgang, Mrakota Angela, Parlow Petra, Rosner Willibald, Schober Brigitte, Staudinger Eva, Straka Ingeborg, Vilem Herbert, Zehetbauer Beatrix

#### 5 c (Rg)

Aichinger Ernst, Baumgartl Manfred, Braun Franz, Gehart Alois, Kellner Josef, Knauer Kurt, Lafenthaler Günter, Lendl Peter, Lummerding Walter, Nitsch Alfons, Salzer Heinrich, Schwarcz Andreas, Schwarz Viktor, Szidanitsch Manfred, Trink Peter, Uhlmann Alfred, Werner Hans, Würrer Erwin, Wystrcil Franz, Ziß Herbert

#### 6 b (Rg)

Brinskele Wolfgang, Einfalt Walter, Filipczak Hans, Fleckl Erich, Kainrath Wolfgang, Krettek Gerhard, Leckel Richard, Ledersberger Erich, Leml Wilhelm, Macho Wolfgang, Müller Alfred, Pilsa Hannes, Püschl Wolfgang, Tausig Wolfgang, Weisböck Werner, Zaller Wilhelm, Zehetbauer Michael

#### 6 c (Rg)

Bergler Gisela, Bucek Marianne, Ehlers Brigitte, Graf Elisabeth, Grüll Brigitte, Handschuh Irene, Hiersche Helga, Inquart Gabriele, Kähsmayer Christine, Kapiller Ilse, Kopeszki Susanne, Lärnsack Angela, Prantner Liselotte, Rezac Vera, Sallacz Ingrid, Scheiner Christine, Steinkellner Christine, Sumerer Helga, Varga Vera

#### 7 b (Rg)

Baloh Gerhard, Bergmann Manfred, Buchberger Franz, Buchsbaum Alexander, Dolecek Gertrude, Donath Werner, Dornhofer Alfred, Dosedla Othmar, Drexler Herbert, Feucht Harald, Freisleben Wolf, Führer Richard, Giffinger Johann, Groß Herbert, Hacker Eduard, Jindra Ilse, Keller Friedrich, Krisch Karl, Mistelbauer Christine, Parlow Wolfgang, Pernicka Ernst, Rohr Günter, Röhler Peter, Schmid Waltraude, Weisz Stefanie, Wittmann Karl

#### 8 a b (R+Rg)

Abtahi Massoud, Amon Susanne, Benesch Ilse, Bitzinger Rudolf, Bosek Eva-Maria, Donner Franz, Gold Elfriede, Hackl Wolfgang, Huiber Helga, Kerbler Veronika, Nedoma Hannelore, Pollak Herta, Poukar Franz, Reisenhofer Silvia, Ringlhofer Gertraud, Schuh Wilhelm, Skamene Brigitte, Suttner Robert, Tamandl Werner, Truttmann Werner, Waclawek Maria, Wystrcil Eva-Maria, Zezula Gerhard, Zierhut Helmut, Zimmermann Helmut

#### 8 c (Rg)

Cerny Franz, Christ Peter, Diwald Franz, Efler Erich, Fleischmann Hermann, Gräf Hans, Kaiser Friedrich, Liebhart Wolfgang, Pelischek Peter, Regner Richard, Riederer Heinz, Scherling Klaus, Schnait Johann, Trinkl Manfred, Trost Karl, Wendl Erich

Folgende Schüler sind sehr gut geeignet, in die nächst höhere Klasse aufzusteigen:

1 a: Bruckner Herbert, Golda Harald, Koller Rudolf, Krivsky Roman, Peterka Wolfgang.  
1 b: Bucek Otto, Mascha Herbert, Meidl Erich, Paar Gerhard, Seiler Werner. 1 c: Blach Angelika, Dunkl Ingrid, Fahringer Ingrid, Kraft Elisabeth, Pillenbauer Gertrud.  
2 a: Frühwirth Peter, Klepetko Walter, Krauß Herbert, Neuwirth-Riedl Kurt, Nott Helmut. 2 b: Dimter Karl, Fleischer Werner, Korhammer Manfred. 2 c: Berger Katharina, Böhm Elfriede, Patzer Ursula, Rather Monika, Weidinger Margit. 3 a: Exler Wolfgang, Kamenski Gustav, Lode Heinz, Schaudy Erich, Trink Rudolf. 3 c: Kaufmann Elisabeth, Kopp Isabella, Springer Ingeborg, Waclawek Eva, Zeiss Eveline.  
4 a: Christian Erhard, Krauhs Roman, Papesch Wolfgang. 4 b: Brenner Ernst, Patzer Harald. 4 c: Dinstl Ingrid, Hotko Elfriede, Kapiller Edith, Karasek Edith, Karl Ingrid, Matzke Brigitta. 5 a b: Zehetbauer Beatrix. 5 c: Nitsch Alfons. 6 b: Püschl Wolfgang, Zehetbauer Michael. 6 c: Sallacz Ingrid. 7 b: Mistelbauer Christine.

Die Reifeprüfung haben mit Auszeichnung bestanden:

8 b: Gold Elfriede, Skamene Brigitte, Wystrcil Eva-Maria.

### Anmeldungen für die 1. Klassen

Allmaier Maria  
Babe Christian  
Bauer Adelheid  
Bata Erich  
Becker Helga  
Beiglböck Ernst  
Bendl Edwin  
Bendl Manfred  
Bergler Lucia  
Biedermann Elisabeth  
Bierampel Josef  
Brinskele Johannes  
Brinskele Nikolaus  
Brosz Christian  
Brusak Gabriele  
Bublak Franz  
Burdak Adolf  
Cech Susanna  
Chyba Peter  
Dittenbacher Silvia  
Dollinger Friedrich  
Doppelhofer Helmut  
Dünsthuber Renate  
Durdik Anton  
Ehringer Peter  
Etz Elisabeth  
Fordinal Ursula

Freistetter Gerald  
Freitag Josef  
Fürst Wolfgang  
Ganzberger Johann  
Ganzberger Regina  
Geisberger Johann  
Göbel Christiane  
Göttlicher Christoph  
Gmoser Hans  
Graf Eveline  
Gumhalter Paul  
Hacken Ernst  
Hanke Wolfgang  
Hanny Othmar  
Harmath Andrea  
Hausmann Christa  
Hirl Fritz  
Hirn Anton  
Hofbauer Gerhard  
Hofstädter Heinrich  
Ihm Ernst  
Janik Hans  
Janisch Kurt  
Kammerer Silvia  
Kammermann Matthias  
Kaplan Beatrix  
Kaplan Thomas

Kellner Wolfgang  
Kern Claudia  
Knöttner Alfred  
Koller Karl  
Kominek Kurt  
Kopa Monika  
Kopacs Gerhard  
Kopacs Günther  
Kopeszki Maria  
Krammer Werner  
Krausz Ingrid  
Koschi Helmut  
Landwehr Gabriele  
Langer Sylvia  
Lechner Friederike  
Lechner Reinhard  
Lechner Wolfgang  
Ledermüller Otto  
Lerregger Klaus  
Liebhart Wolfgang  
Lindenau Wolfgang  
Loos Rudolf  
Mayerhofer Elfriede  
Mitteregger Fritz  
Mohler Robert  
Moldaschl Andreas  
Mrakota Christa  
Muhr Rudolf  
Müllebnner Erich  
Müller Heinz  
Nedoma Gabriele  
Olbrich Monika  
Österreicher Franz  
Pachert Augustin  
Patek Rudolf  
Patera Elisabeth

Perner Günther  
Pillmeier Robert  
Ploll Norbert  
Popp Edith  
Preimesberger Wolfgang  
Proksch Stefan  
Prosenbauer Gerald  
Pruckmoser Peter  
Radki Michael  
Riegler Waltraud  
Romanyszyn Sonja  
Rudolf Manfred  
Ruzek Johann  
Sainitzer Roland  
Schmid Yvette  
Schramml Josef  
Schwarz Müller Brigitte  
Sidl Richard  
Sollak Marina  
Stanzl Robert  
Steininger Thomas  
Strubinsky Franz  
Stutterecker Kurt  
Svehla Christine  
Szalay Robert  
Teich Karin  
Teltscher Doris  
Temme Klaus  
Trabitsch Maria  
Weber Renate  
Werneth Richard  
Wimmer Wolfgang  
Windisch Manfred  
Winkelbauer Andreas  
Zwölfer Anita

## Mitteilungen für das kommende Schuljahr 1967/68

Auf Grund des Schulorganisationsgesetzes vom 25. Juli 1962 wurde die Schule ab Herbst 1963 in eine „Allgemeinbildende Höhere Schule“ übergeführt.

Die Schüler der ersten bis einschließlich fünften Klassen haben daher 9 Jahre bis zur Reifeprüfung zu absolvieren.

Die Schule wird ab dritter Klasse als Gymnasium und Realgymnasium geführt. Die grundständige Type ist das Realistische Gymnasium mit Latein ab der 3. Klasse und Darstellender Geometrie in der 7., 8. und 9. Klasse. Im Realgymnasium tritt die endgültige Differenzierung erst ab der 5. Klasse ein. Dort stehen den Schülern d. Anstalt das Mathematische Realgymnasium mit Französisch und Darstellender Geometrie und das Naturwissenschaftliche Realgymnasium ohne Darstellende Geometrie, dafür aber mit Latein ab der 5. Klasse und starker Betonung der naturwissenschaftlichen Fächer in der 7., 8. und 9. Klasse zur Verfügung.

### Beginn des Schuljahres 1967/68

Montag, 4. September 1967,	9.00 Uhr: Beginn der Wiederholungs-, Nachtrags- und Aufnahmeprüfungen
Dienstag, 5. September 1967,	9.00 Uhr: Fortsetzung der Prüfungen
Mittwoch, 6. September 1967,	8.00 Uhr: Eröffnungsgottesdienst für die katholischen Schüler in der Neuen Simmeringer Pfarrkirche, Wien XI, Enkplatz, für die evangelischen Schüler in der Glaubenskirche, Wien XI, Braunhubergasse 20
	8.45 Uhr: Versammlung der Schüler in ihren Klassen
Donnerstag, 7. September 1967,	8.00 Uhr: Beginn des regelmäßigen Unterrichtes